

Schwäbischer
ALBVEREIN



dannals und heute

100

JAHRE

ORTSGRUPPE
PLIEZHUSEN

1908
2008



Bis 25 kostets nixx.
Mit Maxxi-Zinsen!*



Das junge Girokonto

Das junge Girokonto

“Mehr brauch ich nicht!” Das Girokonto **VR-Maxx** für junge Leute. Ob Schüler, Azubi oder Berufstarter. Kann viel - kostet nixx - mit vielen Extras. Ideal zum Sparen, Zahlen und Überweisen.



* Aktuelle Maxxi-Zinsen unter www.volksbank-reutlingen.de

100 JAHRE



INHALT

Grußworte

1. Vorsitzender der Ortsgruppe Pliezhausen	2
Bürgermeister Pliezhausen	3
Präsident des Schwäbischen Albvereins e.V.	4

Was wir bewegen

Aufgaben	8
Wegekarte Pliezhausen	12
Aktivitäten	14

Was wir veranstalten

Jahresplan 2008	26
Kalenderübersicht	40

Woher wir kommen

Chronik	44
Der Zwei-Eichen-Turm	49
Das Häusle	58

IMPRESSUM

Schwäbischer Albverein
100 Jahre
Ortsgruppe Pliezhausen

Herausgeber:
Schwäbischer Albverein
Ortsgruppe Pliezhausen

Erscheinungsdatum
Dezember 2007

Geschäftsstelle:
Rita Lutz
Bachenbergstraße 17
72124 Pliezhausen
Tel. 07127. 890354
SAVOP@albverein.de
www.albverein.de

Redaktion:
Ottmar Schwarz
Inge Knecht

Bildnachweis:
Mitgliederfotos,
Lothar Hausner.
Weitere Fotos,
Archiv und privat.

Gestaltung:
Jutta Graser
Trimolo Media Solutions GmbH
Sindelfingen

Druck:
Druckerei Deile GmbH
Tübingen

Auflage:
1.000 Exemplare

Angesichts mehrerer Rechtschreibreformen sowie verschiedener Autoren, erlauben wir uns, alte, neue und eigene Rechtschreibung zu verwenden. Sollte jemand einen Fehler in dieser Publikation entdecken, darf er ihn für sich behalten. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Grußworte zum 100-jährigen Jubiläum der Ortsgruppe Pliezhausen



**Liebe Wanderfreunde, liebe Bürgerinnen
und Bürger der Gemeinde Pliezhausen,**

100 Jahre alle(s) unter einem Hut, so lautet das Motto unserer Ortsgruppe für das Jubiläumsjahr 2008. Dieser Leitgedanke soll auch die Richtung für die Zukunft des Vereins weisen. Damit wollen wir ausdrücken, dass in den vergangenen Jahrzehnten aus der ursprünglichen Idee einer Wanderbewegung ein breit gefächertes und gut aufgestellter Verein mit vielen Angeboten zur Gestaltung einer naturverbundenen Freizeit für alle Bürger geworden ist.

Dies war und ist nur möglich, weil wir in der Ortsgruppe Pliezhausen zu meiner Freude eine stattliche Anzahl von Engagierten haben, die mit Ideenreichtum, Tatkraft und Spaß an der Sache über das Wandern hinaus artverwandte und bei Mitgliedern und den Bürgern nachgesuchte Freizeitaktivitäten anbieten.

Für die Zukunft gilt es, unser Potential an qualitativ hoch engagierten Ehrenamtlichen zu erhalten und junge Menschen in die Vereinsarbeit zu integrieren. Ich erhoffe mir, dass die Aktivitäten der Vereins eine gute Resonanz in der Bevölkerung finden und dass sich dies auch künftig an der Entwicklung der Mitgliederzahlen ausmachen lässt.

Ich danke all denen, die sich für das alltägliche Vereinsgeschäft, unsere Veranstaltungen und für diese Festschrift eingebracht haben sowie für ein gutes Gelingen im Jubiläumsjahr dem Vorstand zur Seite stehen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ottmar Schwarz'.

Ottmar Schwarz
1. Vorsitzender

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Schwäbischen Albvereins!

„Jeder kann beim Wandern das erleben, was ihn am meisten fasziniert: Natur, die Landschaft und ihr Werden, Einsamkeit oder Geselligkeit, Abenteuer, Ruhe oder sportliche Leistung, Eindrücke aus Vorgeschichte, Kunst und Kultur.“



Diese Zeilen auf der Homepage des Hauptvereins des Schwäbischen Albvereins könnten auch der Leitgedanke der fünf Männer aus Pliezhausen gewesen sein, die sich im Jahre 1908 entschlossen, eine Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins zu gründen. Längst ist aus dem zarten Pflänzchen ein stattlicher Baum mit heute immerhin 365 Mitgliedern geworden. War mit Sicherheit in der Gründerzeit der Gedanke und die Freude am „Wandern“ im Vordergrund, so hat sich dies bis zum Jubiläumsjahr 2008 deutlich verändert. Die Produktpalette, welche unsere Ortsgruppe heute seinen Mitgliedern, Gästen und Freunden anbieten kann, reicht von einer aktiven Jugendarbeit über Skigymnastik, Volleyball, Radfahren bis zum Nordic Walking.

Die Ortsgruppe Pliezhausen kann in ihrer nunmehr 100-jährigen Geschichte auf viele Ereignisse, Begebenheiten und viel Erlebtes zurückblicken. Ein herausragendes Ereignis, und auch von großer Bedeutung für unsere Gemeinde, war die Planung und Realisierung des „Zwei-Eichen-Turms“ im Jahre 1930. Die Männer und Frauen des Albvereins Pliezhausen, die es ermöglichten, diesen Turm zu erbauen, verdienen unseren Respekt und unsere Anerkennung.

Wir, das sind die gesamte Bevölkerung, der Gemeinderat und auch ich, möchten der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins in Pliezhausen aufs Herzlichste zu ihrem 100-jährigen Geburtstag gratulieren. Unsere Ortsgruppe mit ihren vielfältigen Aktivitäten ist aus unserem Vereinsleben einfach nicht mehr wegzudenken. Mit dem Ausspruch von Theodor Heuss „Reisen heißt, an ein Ziel kommen; wandern heißt, unterwegs sein“ wünschen wir unserem Schwäbischen Albverein weiterhin erfolgreiche Jahre und dem Jubiläum einen guten Verlauf.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'aj d', which is a stylized representation of Christoph Dold's name.

Christoph Dold
Bürgermeister



Die Ortsgruppe Pliezhausen feiert im Jahr 2008 ihr 100-jähriges Bestehen.



Zu diesem beeindruckenden Jubiläum gratuliere ich zugleich auch im Namen des Hauptvorstandes und des gesamten Schwäbischen Albvereins sehr herzlich.

In der Gemeinde Pliezhausen wurde im Jahr 1908 eine Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins gegründet, die ohne Unterbrechung bis heute besteht.

Die Ortsgruppe stellt seit Jahren ein sehr umfangreiches und vielfältiges Programm zusammen. Dabei wird darauf geachtet, dass neben dem Wandern, bei dem die körperliche Bewegung in der frischen Luft, das Genießen der Naturschönheiten, der gesellschaftlich soziale Aspekt der Kommunikation und zwischenmenschliche Beziehungen gepflegt werden, auch naturkundliche, kulturhistorische, heimatkundliche, bauhistorische und musikalische Beiträge bei den Veranstaltungen berücksichtigt werden.

Die Ortsgruppe bietet ein sehr attraktives und vielseitiges Programm über viele Gruppen an, wie z.B. Jugend- und Familiengruppe, Radfahrgruppe, Seniorengruppe, Skigymnastik, Walking- und Nordic Walking, Volleyball uvm. Regelmäßige Stammtischtreffen zum gemütlichen Beisammensein kommen auch nicht zu kurz. Neben den Tageswanderungen in den heimatlichen Landschaften sind jährlich eine Wanderwoche sowie Mehrtageswanderungen, Hochgebirgstouren und Skiausfahrten im Programm.

Allen aktiven Wanderfreundinnen und Wanderfreunden in Pliezhausen danke ich sehr herzlich für ihren Einsatz und für ihre Treue zum Schwäbischen Albverein.



Der Dank gilt allen, sowohl denjenigen, die Verantwortung im Vorstand und im Ausschuss getragen haben und auch noch tragen, als auch den vielen fleißigen und unermüdlichen Helfern in allen Bereichen der Ortsgruppe. Sie haben alle für das gute Ansehen des Schwäbischen Albvereins in Pliezhausen und auch darüber hinaus mit dazu beigetragen.

Ich wünsche der Ortsgruppe Pliezhausen, allen ihren Mitgliedern, Freunden und Förderern einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf der Jubiläumsfeierlichkeiten sowie für die Zukunft alles Gute. Möge es ihr gelingen, auch künftige Generationen und junge Menschen für die Ziele unseres großen Vereins zu begeistern und für seine Aufgaben dauerhaft zu gewinnen.

A handwritten signature in black ink, reading "Hans-Ulrich Rauchfuß". The signature is written in a cursive style.

Dr. med. Hans-Ulrich Rauchfuß
Präsident des Schwäbischen Albvereins e.V.

Schönheit und Lebensqualität



**10 Jahre
Gewährleistung**

KIMMERLE
Objekt
Ausbau

INNENAUSBAU UND FASSADE
Maler- und Stuckateurmeister
zertifizierter Energiefachmann

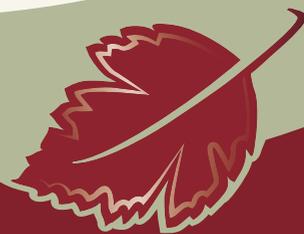
Halskestraße 26 · 72766 Reutlingen
Telefon 0 71 21/43 30 83-0 · Fax 0 71 21/43 30 83-30
www.ausbau-kimmerle.de · E-mail: info@ausbau-kimmerle.de

Was wir bewegen

AUFGABEN UND AKTIVITÄTEN

Die Lebendigkeit eines Vereins erkennt man sehr einfach an der Zahl und Vielfalt seiner Aktivitäten. Der Pliezhäuser Albverein bietet einen bunten Strauß an, in dem jedermann seinen Interessen entsprechend sich betätigen kann. Die Albvereinsfamilie findet sich trotz individueller Neigungen der einzelnen zusammen unter dem Motto, das auch unser Jahresplan trägt: „Alle(s) unter einem Hut“.

Natürlich verschieben sich von Zeit zu Zeit die Aktivitäten – wie auch die Aktiven und deren Engagement sich verändern. Das ist gut so, denn nur die Veränderung verhindert die Erstarrung. Deshalb zeichnet sich der Albverein Pliezhäuser auch durch seine Improvisationskunst aus. Die folgenden Seiten geben Einblick in die vielseitigen Aufgaben und Aktivitäten unserer Ortsgruppe Pliezhäuser. ●





Geschäftsstelle

Rita Lutz

☎ 890354

Der Vorstand

Der Albverein Pliezhausen hat nach seiner Satzung verschiedene Organe, die für die einzelnen Vereinsaufgaben zuständig sind.

An erster Stelle ist der Vorsitzende zu nennen, der den Verein leitet, Repräsentant nach außen ist und im Inneren gewissermaßen die Richtlinien der Vereinspolitik bestimmt. Bei uns nimmt diese Aufgabe seit 2003

wie er in jedem Verein anfällt. Die Finanzen unseres Vereins werden von **Ingrid Schübel**

als Kassiererin verwaltet. Ihr obliegt es, die Einnahmen und Ausgaben das Jahr über zu verbuchen und am Ende die Jahresrechnung zu erstellen – möglichst mit positivem Ergebnis. Über alles, was in den Gremien des Vereins

beschlossen wird, fertigt **Schriftführerin Renate Henzler** ein Protokoll.

Der Vorsitzende, seine beiden Stellvertreter, die Kassiererin und die Schriftführerin bilden den erweiterten Vorstand.

Seit November 2007 wird die Geschäftsstelle ehrenamtlich durch **Rita Lutz** geführt. Die

Geschäftsstelle unterstützt den Vorstand in der Abwicklung seiner Aufgaben und informiert die Öffentlichkeit über das Vereinsgeschehen. Zu diesen Aufgaben gehört auch das Mitgliedswesen und die Kontakte zur Hauptgeschäftsstelle. Nicht zuletzt ist die Geschäftsstelle Ansprechpartner für jeden, der Informationen über den SAVOP sucht. ●



Der Vorstand: Hans Glock, Ingrid Schübel, Ottmar Schwarz, Gunnar Wolf, Renate Henzler (von links nach rechts)

Ottmar Schwarz wahr. Ihm zur Seite stehen zwei gleichberechtigte Stellvertreter, **Gunnar Wolf** und **Hans Glock**. Sie unterstützen den Vorsitzenden und bilden mit ihm als Triumvirat den Vorstand. Sie tragen nicht nur besondere Verantwortung für die Grundzüge des Vereinslebens, sondern sind auch Ansprechpartner für den tagtäglichen Kleinkram,



Lust auf Natur(Schutz)? Es sind die persönlichen Erlebnisse, die zählen! Die Begegnungen mit einem Tier, das Auffinden einer schönen oder seltenen Pflanze, ein erlebnisreicher Weg, ein lang gesuchter Stein, eine geliebte Landschaft. Von jeder Wanderung bringen wir besondere Eindrücke mit. Sie machen uns froh und dankbar, dass wir solches erleben dürfen. Gerne möchten wir auch unsere Mitmenschen daran teilhaben lassen. Und dass möglichst alles so bleibt, dafür setzen wir uns ein.

Oft beginnt der Wandel im Kleinen: Eine Heide wächst zu, eine Wiese wird umgebrochen, eine Baumwiese Bauplatz, ein Feuchtgebiet trocknet aus, ein Rain wird Acker, Tiere verlieren ihren Lebensraum durch Zerstückelung

der Landschaft. Manchmal beginnt das auf einem Stück Papier, einem Plan. Vieles passiert unwissentlich und schleichend. Nur der, der sich mit offenem Herz und Auge in der Natur bewegt, bemerkt die ersten Anzeichen einer Veränderung. Das ist eine Aufgabenstellung. Eine andere ist der tätige Einsatz in gefährdeten Lebensräumen als Biotop-Pfleger, um zu bewahren, was uns lieb und teuer ist.

Überwachungsdienst und Biotoppflege: Beides kann eine erfüllende Tätigkeit sein. Naturdenkmale, Landschaftsschutz und Naturschutzgebiete bedürfen der ständigen Aufmerksamkeit. Dazu sind die besonders geschützten Biotope gekommen, die oftmals direkt vor der eigenen Haustüre liegen.

Naturschutzwart
Werner Hertig
☎ 80813



Naturschutzwarte sind immer einen Schritt näher an der Natur. Sie sehen, verstehen und erleben mehr. Viele haben diese beglückende Erfahrung bereits gemacht. Auch Sie werden Ihre Freude daran haben! ●

Katolla Brennstoffe gmbh



Klaus Katolla
Esslinger Str. 4
72124 Pliezhausen

Telefon: (07127) 7 15 82
Telefax: (07127) 8 09 99
klaus.katolla@t-online.de

Heizöl • Holzpellets • Braun & Steinkohle

Ihr preiswerter Service-Partner für ein warmes Zuhause!



Wegewart

Wanderwege herzustellen, zu unterhalten sowie diese mit Wegmarkierungen zu versehen, war seit jeher eine der zentralen Aufgaben des Schwäbischen Albvereins. Die Pflege der im Ortsgruppengebiet vorhandenen Wege obliegt dem in dieser Ortsgruppe tätigen Wegewart. Dazu gehört die Erhaltung der Begehbarkeit, die das ganze Jahr über, mit Ausnahme bei Schnee, gegeben sein sollte.

In unserem Ortsgruppengebiet sind ca. 23 km Wanderwege ausgewiesen, wie die nachfolgende Wanderkarte veranschaulicht. Davon gehören 12 km zum Fernwanderwegenetz des Schwäbischen Albvereins.



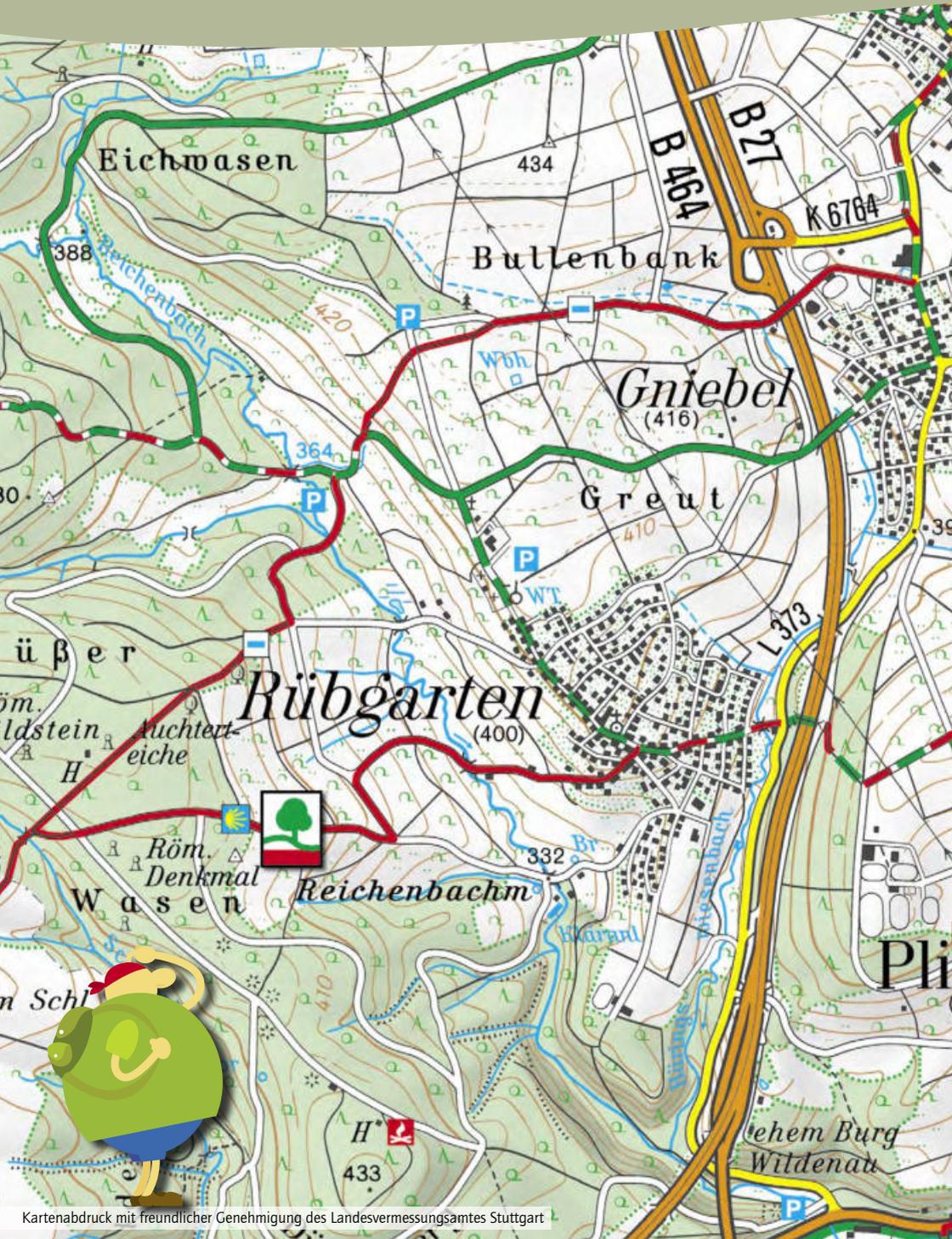
Das ist einmal der 540 km lange Hauptwanderweg 3 „Main-Neckar-Rhein-Weg“ (roter Balken), der auch gleichzeitig „Wanderweg Baden-Württemberg“ ist und als Zeichen den grünen Baum hat. Er führt von Wertheim nach Lörrach. Auf unserer Markung führt er vom Merzenbach (bei Altenriet) bis zur Ochsenklinge im Schönbuch (beim Hofgut Einsiedel).

Wegewart
Eberhard Illgen
☎ 972470



Der andere ist der 2004 neu geschaffene 440 km lange „Neckarweg“, der von Villingen nach Mannheim führt und die blaue Schlange als Zeichen hat. Auf unserer Markung führt er von der Neckarbrücke Altenburg am Hang zum Neckartal entlang bis zur Radfahrerbrücke Mittelstadt. Die anderen Wege in unserem Verantwortungsbereich, die mit einem roten bzw. einem blauen Punkt sowie einem roten Kreuz bzw. mit einem blauen Balken gekennzeichnet sind, sind Wege 2. Grades und verbinden zwei Hauptwege oder führen zu diesen hin. ●

Wanderwege im Gebiet der Ortsgruppe Pliezhausen



HW3 „Main-Neckar-Rhein-Weg“



Wanderweg Baden-Württemberg



Neckarweg





Armin Ruck
 ☎ 349271

Wandern

Wandern im Albverein heißt:

- die Schönheit unserer näheren Heimat immer wieder neu entdecken
- die Wunder der Natur spüren und verstehen, mit ihr umzugehen
- fernere Gegenden kennen lernen und genießen
- oder einfach mit netten Menschen einen unbeschwernten Tag erleben

gaben der Ortsgruppen.

Viele Wanderungen sind für eine breite Zielgruppe geeignet, für Familien mit Kindern ebenso wie für rüstige Senioren. Familienfreundlichkeit ist ein wesentlicher Gesichtspunkt. Blättern Sie im Jahresplan, so werden Sie Halbtages- und Tageswanderungen in der näheren Umgebung und auf unserer schönen Schwäbischen Alb



Der Verein pflegt das Wandern, er dient dem Natur- und Umweltschutz, er setzt sich für den Schutz und die Pflege der Landschaft und der Denkmäler ein, er fördert das Brauchtum und das Heimatbewusstsein, er fördert die naturnahe Erholung durch das Erschließen der Landschaft mit Wanderwegen, er unterstützt die Jugend- und Familienarbeit und alle mit diesen Zielen zusammenhängenden Bestrebungen.

Wandern steht also an erster Stelle der Zweckbestimmung. Die Organisation und Durchführung von Wanderungen ist eine der Hauptauf-

entdecken, aber auch mehrtägige Wanderfahrten und Städtereisen, Hochgebirgstouren von Hütte zu Hütte oder Bergwandern für jedermann mit einem festen Quartier – meist in Südtirol – stehen auf dem Programm.

Durch die Mobilität unserer Gesellschaft ist es uns heute möglich, immer mehr fernere Gegenden kennen zu lernen als zur Gründerzeit unserer Ortsgruppe vor 100 Jahren. Das Ziel jedoch, durch Wandern die Schönheit der Natur zu erleben und die Gesundheit zu erhalten ist heute mindestens so wichtig wie vor 100 Jahren. ●



Walking



Nordic Walking wird seit dem Frühjahr 2004 angeboten. Meistens sind 8 bis 10 Leute donnerstags um 19.30 Uhr gemeinsam eine Stunde unterwegs. Die Gruppe setzt sich aus ganz unterschiedlichen Leuten zusammen. Die Männerquote könnte noch etwas höher sein. Die meisten der SAVOP Walker sind Frauen. Wir sind das ganze Jahr über, bei Wind und Wetter, im Hellen und bei Dunkelheit unterwegs.

Wenn wir während der Wintermonate im Dunkeln laufen, erkennt man uns sehr gut, da wir aus Sicherheitsgründen „uniformiert“ sind, jeder in der Walkinggruppe ist mit einer Warnweste und die meisten mit einer Stirnlampe er- und beleuchtet.

Wir haben unterschiedliche Laufgeschwindigkeiten und Kondition, die wir aber sehr gut zusammen vereinbaren, in dem die, die etwas zügiger laufen, öfter einmal wenden und zum Letzten der Gruppe wieder aufschließen. Das bedeutet, bei uns kann jeder mithalten und

so mit uns zusammen walken. Seit Kurzem sind wir auch montags zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr mit einem – bis jetzt noch kleinen – Nordic Walking-Team unterwegs.

Treff und Ausgangspunkt ist jeweils der Parkplatz vor den Sportanlagen in Pliezhausen. Dort machen wir uns, bevor wir losgehen, zuerst gut warm. Und nach dem Walken dehnen wir uns noch etwas, damit keiner am nächsten Tag von Muskelkater geplagt wird. ●

Karin Bäuerle

📞 7365



Skifahren

Der Albverein ist schon lange kein reiner Wanderverein mehr. Denn schon vor vielen Jahren, als die Winter noch lang und schneereich auch in unseren Regionen und auf der Schwäbischen Alb waren, ließ man sich was einfallen, um die Wintermonate zu überbrücken. Die Skigruppe hat sich mit und um unseren unvergessenen Günter Bauer bereits vor mehr als 30 Jahren entwickelt, mit Skiabenden auf der Alb, mehrtägigen Ausfahrten in die Österreicher und Schweizer Alpen. Dazu kam der Skibasar, der inzwischen ein fester Bestandteil unseres Skiwinters ist.



Ingrid Schübel

☎ 972950

Peter Kaiser

☎ 80074

Der Skiwinter ist mittlerweile aus dem Programm des Albvereins nicht mehr weg zu denken. Ingrid Schübel und Peter Kaiser führen die Traditionen fort und versuchen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen.

September: Die Eifrigen beginnen, sich bei der Skigymnastik fit zu machen (immer freitags ab 20 Uhr in der Sporthalle Pliezhausen).



November: Skibasar in der Gemeindehalle – ein Highlight im Reutlinger Nordraum. Das vielfältige Angebot von Wintersportartikeln aller Art lockt Besucher auch von außerhalb. Jetzt ist es Zeit, die Ausrüstung bereitzustellen, denn im **Dezember** eröffnen wir die Wintersaison, meist am 2. Adventwochenende mit einer Wochenendskiausfahrt in die Österreicher Gletscherwelt. Wir haben sie alle ausprobiert, seit einigen Jahren haben wir uns für das Zillertal und damit den Hintertuxer Gletscher entschieden.

Januar: Da gibt's üblicherweise den besten Schnee. Wer nicht ein ganzes Wochenende Skifahren will, entscheidet sich für die Tagesausfahrt – meist in ein nahegelegenes Skigebiet am nördlichen Alpenrand, das möglichst auch für Langläufer ein lohnendes Ziel ist.

Februar: Die Tage werden schon länger, ein sonniges Skiwochenende wäre da gerade willkommen. Wir wählen ein lohnendes Ziel in den Alpen, das in vernünftiger Zeit zu erreichen ist, hohe Berge für die alpinen Skifahrer und weite Täler für die Langläufer bietet.

April: Skifahren bis zum Abwinken im exzellenten Skigebiet Ischgl. Die Berge sind hoch genug, um auch in der Frühjahrs Sonne noch beste Bedingungen zu bieten. Fünf Super-Skitage als Saisonabschluss – ein absolutes Muss. ►



Sämtliche Ausfahrten sind für Groß und Klein, Jung und Alt geeignet, für jeden, der sich Grundkennt-

nisse schon angeeignet hat und auch für diejenigen, die in rasanter Weise den Skipass ausnutzen möchten. Für jeden findet sich die passende Gruppe. Keiner bleibt allein, keiner muss sich im Skigebiet allein zurechtfinden. Die Rundumbetreuung haben sich

Ingrid Schübel und Peter Kaiser auf den Leib geschrieben, das gilt auf der Piste und beim abendlichen gemütlichen Beisammensein.

Sämtliche Aktivitäten für alpine Skifahrer und Langläufer werden im Mitteilungsblatt unter den Vereinsnachrichten ausgeschrieben. Wir möchten jedoch nicht nur unsere Mitglieder ansprechen, Gäste sind uns immer herzlich willkommen. ●

Installationen

kern

- **Heizung**
- **Sanitär**
- **Bauflaschnerei**
- **Solar**
- **Kundendienst**

365-Tage-Notdienst
0171- 8973824

Tel. (07127) 7253
Fax (07127) 80777
www.installationen-kern.de

Kern GmbH Installationen
Robert-Bosch-Str. 8/1
72124 Pliezhausen

Radfahren



Radfahren ist im Sommerhalbjahr sehr gefragt. Schon Ende März, wenn die Tage länger werden, fragen die ersten Teilnehmer „Wann geht’s endlich wieder los?!“ Die Radgruppe (ca. 20 Pers.) ist gut gemischt, sowohl was das Alter (von 35 bis 72 Jahre) als auch das Geschlecht angeht (Frauen sind in der Überzahl).

Bei gutem Wetter findet jeden Mittwoch – in der Zeit von April bis September – ab 18.30 Uhr eine Ausfahrt statt. Verantwortlich sind Rita Berner und Peter Kaiser. Sie wechseln sich bei der Tourenführung wöchentlich ab.



gen lassen, wenn es die ersten zwei bis drei Mal eher eine Tortur ist (wir nehmen schon Rücksicht). Sowohl die abwechslungsreichen Strecken als auch das Gespräch während der Fahrt und natürlich beim Einkehren entschädigen für diese Mühe. Unser Motto lautet „Lass den Alltag hinter dir“, sodass die Teilnehmer immer gut gelaunt wieder zu Hause ankommen.

Zusätzlich bieten wir an ein oder zwei Sonntagen „Tagestouren“ an. Hierbei legen wir zwischen 60 und 70 km zurück und achten auch darauf, dass nicht all zuviele Höhenmeter anfallen. Auch haben wir schon die Möglichkeit eines Radtransports wahrgenommen, um z.B. die schöne Tour von Riedlingen nach Bad Buchau und rund um den Federsee zu machen. Meistens geht es aber direkt von Pliezhausen los.

Rita Berner

☎ 8792

Peter Kaiser

☎ 80074

So werden Touren von ca. 20 bis 50 km auf Radwegen unternommen. Die Länge der Strecke hängt dabei hauptsächlich vom Tageslicht ab. Das heißt, je länger der Tag ist, umso länger ist auch die Strecke. Deshalb ist es sehr wichtig, möglichst von Anfang an und vor allem regelmäßig an diesen Fahrten teilzunehmen. Natürlich können jederzeit neue Interessenten hinzu kommen. Diese sollten sich auch nicht entmuti-

Den Höhepunkt jeder Radsaison ist eine mehrtägige Tour durch reizvolle Landschaften im Ländle oder in benachbarten Bundesländern. Als Abschluss der Radsaison findet im Herbst ein Stammtisch in unserem Häusle statt. Interessierte Personen sind bei allen Veranstaltungen jederzeit herzlich willkommen. ●



Karin Bäuerle

☎ 7365

Gemeinsam Volleyball zu spielen gehört schon lange zu den Aktivitäten unseres Vereins. Immer mittwochs, von 20.00 bis 22.00 Uhr wird in der Sporthalle Pliezhausen geprügelt und gebaggert.

Unsere Volleyballgruppe setzt sich aus sehr unterschiedlichen Mitspielern zusammen. Von ehemaligen Ligaspielern zu langjährig in Freizeit Mixed-Mannschaften Spielenden bis zu Volleyballanfängern sind alle in unserer Mannschaft vertreten. Genau diese Mischung macht

den Reiz und den Spaß am Mannschaftsspiel Volleyball aus. Die Neulinge lernen von den „alten Hasen“ und kommen so meist schnell und gut ins Spiel. Wir SAVOP-Volleyballer sind eine gemischte Gruppe aus (vielen) Männern und (einigen) Frauen, junge Leute und schon etwas ältere Semester, die alle der Spaß am gemeinsamen Volleyball spielen verbindet. ●

Volleyball



Benz-Weine

...zum Geniessen

Ein umfassendes Sortiment mit qualitativ hochwertigen Weinen und Spirituosen aus aller Welt.

Augsburger Straße 554, D-70329 Stuttgart,
 Telefon 0711/36580-130, www.benz-weine.de

Jugendgruppe

Die Jugendgruppe ist schon seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil des Albvereins Pliezhäuser. Die jetzige Jugendgruppe wurde im Mai 2004 gegründet. Jeden Mittwoch treffen sich 10 bis 12 Kinder im Alter von 7-12 Jahren zu gemeinsamen Aktivitäten.

Da der Albverein der Natur sehr verbunden ist, wird auch in der Jugendarbeit Wert darauf gelegt, den Kindern diese nahe zu bringen. Bei Spiel- und Bastelaktionen mit Naturmaterialien oder Wanderungen und Ausflügen lernen wir Bäume, Pflanzen und Tiere kennen. Viel Interessantes und Wissenswertes erfahren wir auch bei Besuchen des Umweltbildungszentrums Listhof in Reutlingen oder Waldbegehungen mit dem Förster. Dass man die Natur nicht nur sehen, hören und riechen, sondern auch fühlen kann, haben wir beim gemeinsamen Anlegen



Rita Lutz

☎ 890354

Dagmar Pfitzer

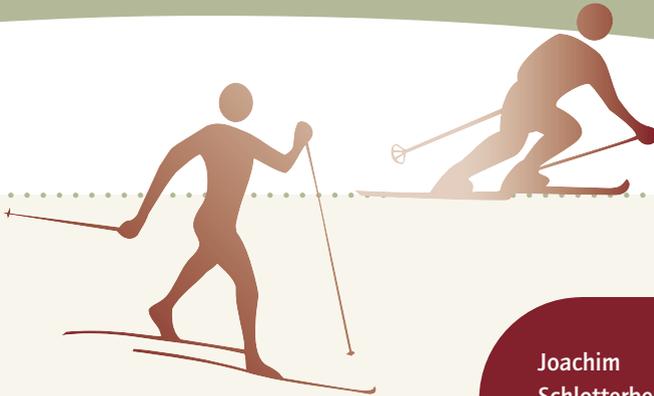
☎ 80425

eines Barfußwegs gesehen, der auch beim diesjährigen Sommerfest von Groß und Klein begeistert genutzt wurde.

Zu unserem festen Programm gehören auch das Schnitzen von Kürbislichtern, Kartoffelfeuer oder Stockbrot an der Grillstelle, wie natürlich auch die Familienwanderung und die Nikolausfeier.

Es ist jeden Mittwoch ein buntes Programm geboten mit Spiel und Spaß im und ums Häusle. ●





Skigymnastik

Seit mehr als 25 Jahren behauptet die Skigymnastik der Ortsgruppe Pliezhausen des Schwäbischen Albvereins ihren Stammplatz im SAVOP-Terminkalender.

Der ursprüngliche Gedanke zur Gründung der Skigymnastik-Gruppe war, die Alpinskifahrer und Skilangläufer möglichst optimal auf die Wintersaison vorzubereiten. Mittlerweile nutzen aber auch sehr viele Nichtskifahrer dieses Angebot, um sich in der Gruppe sportlich zu betätigen oder die vergangene Arbeitswoche aktiv ausklingen zu lassen.

Die Gymnastikabende werden derzeit von drei engagierten Übungsleitern rotierend gestaltet. Mit abwechslungsreich zusammengestellten Übungen wird Kraft, Ausdauer und Koordination verbessert. Zusätzlich wird die Muskulatur durch Dehnübungen auf die kommende Wintersaison vorbereitet.

Wir treffen uns in der Wintersaison immer freitags um 20.00 Uhr in der Sporthalle Pliezhausen, Hallenteil 3. Dauer ca. 1 Stunde. Von Oktober bis April werden zwei Gymnastikblöcke (je ca. 10 Abende vor und nach

Joachim
Schlotterbeck
☎ 887466



Weihnachten) öffentlich, das heißt, auch für Nichtmitglieder, gegen eine geringe Teilnahmegebühr im Amtsblatt ausgeschrieben (Termine im Amtsblatt beachten).

Jeweils der erste Abend eines Blockes gilt als Schnuppertraining für Neueinsteiger. Danach wird pauschal pro Block abgerechnet. ●



Heidi und
Kurt Schmid
☎ 71172

Häuslestreff

In unregelmäßigen Abständen werden die Mitglieder und Freunde des Albvereins über das Pliezhäuser Mitteilungsblatt zum Häuslestreff eingeladen. Diese Zusammenkünfte finden meistens freitags ab 20 Uhr im Vereinsheim am Zwei-Eichen-Turm statt. Wir wollen mit dieser Stammtischtradition die Geselligkeit, die Zusammengehörigkeit und den Gedankenaustausch fördern.

Seit 1977 sorgen Heidi und Kurt Schmid dafür, dass immer eine angenehme Atmosphäre im Albvereinshäusle herrscht. Zu ihrem Aufgaben-

bereich gehören der Einkauf von Getränken, die Pflege der Vereinsräume

für die Veranstaltungen und Feste des Vereins. Auch die Betreuung der Pflegemaßnahmen rund um den Zwei-Eichen-Turm und um das Vereinsheim sind fester Bestandteil ihrer Tätigkeiten.

Die Stammtischbewirtung wird abwechselnd von Mitgliedern des Albvereins übernommen, die für einen kleinen Imbiss und den nötigen Service sorgen. Alle Aufgaben werden ehrenamtlich ausgeführt. ●

Kulturzirkel

Kulturarbeit im Albverein hat viele Facetten. Brauchtum und Heimatliebe kommen darin ebenso vor wie Offenheit für neue Erfahrungen aus der Vielfalt europäischer Kulturen, die uns bereichern. Althergebrachtes zu pflegen und trotzdem interessiert noch Unbekanntes zu genießen ist kein Gegensatz, sondern zeugt von Reife. In diesem Sinne wird die Kultur schon immer in vielfältiger Weise gepflegt.

Besonders unterstrichen wurde diese Zielsetzung durch den Kulturzirkel, der im Jahre 1989 aus der Taufe gehoben wurde. Dahinter stand die Überlegung, dass die meisten Menschen viel lieber in Begleitung guter Freunde ins

Renate Henzler
☎ 972520



Theater gehen, als allein. Sie auch? Sehr viel leichter fällt jedem der Entschluss,

- wenn die Eintrittskarten besorgt sind und
- wenn die Fahrt organisiert ist und
- wenn nach der Show eine kleine Einkehr vorbereitet ist und
- man sich über das Erlebte austauschen und sich so nochmal vorstellen kann.

Gemeinsam erlebt man eben mehr! ●



Werner Reuter

☎ 7694

Eine der jüngsten „Einrichtungen“ unserer Ortsgruppe ist der Seniorentreff.

Jeden ersten Mittwoch im Monat kommen vor allem Senioren, aber auch Jüngere und Gäste zusammen, um ein buntes Programm zu erleben.

Meist wird in der näheren Umgebung gewandert, aber auch Städte besichtigt oder Betriebsführungen gemacht. Es gibt weiter Museums- und Theaterbesuche, Weinproben und nicht zuletzt ein gemütliches Beisammensein im Sommer zum Grillen und in der

kälteren Jahreszeit zu Kaffee und Kuchen. Freunde des Albvereins sind hierzu jederzeit herzlich willkommen. ●



Seniorentreff



Manfred Lutz
Zimmermeister

HOLZBAU • ZIMMEREI • DACHDECKUNG

Tübinger Straße 27
72124 Pliezhausen

Telefon (0 71 27) 74 15 • **Fax** (0 71 27) 7 19 02

Mobil 01 74 92 08 51 0

eMail Lutz-Holzbau@t-online.de

Landgasthof Waldheim

*Schwäbische Gastfreundschaft
am Rande des Schönbuchs*



Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag 10:00 bis 24:00 Uhr
Sonntag 8:00 bis 24:00 Uhr
Montag Ruhetag

Warme Küche: Dienstag – Freitag 11:30 bis 14:00 Uhr und 18:00 bis 21:30 Uhr
Samstag 18:00 bis 21:30 Uhr
Sonntag 11:30 bis 14:00 Uhr und 17:30 bis 21:00 Uhr

**Landgasthof Waldheim • Rübgartenerstraße 1
72124 Pliezhausen • Tel. 07127/955080
www.landgasthof-waldheim.de**

Was wir veranstalten

JAHRESPLAN 2008

Jedes Jahr aufs Neue ist die Kreativität der Aktiven im SAVOP gefordert, wenn es wieder daran geht, den neuen Jahresplan aufzustellen. Aus allen Gruppierungen kommen die Ideen auf den Tisch, werden geordnet, geschoben und ausgeschmückt.

Eine möglichst bunte Mischung aus den Bereichen Wandern, Heimat, Natur, Umwelt, Kultur, Freizeit, Sport soll entstehen. Sie soll nicht nur die Mitglieder und solche, die es werden wollen ansprechen, sondern ebenso unsere Gäste, die wir gerne bei unseren Aktivitäten sehen.

Zu jeder Aktivität wird immer ein Ansprechpartner genannt, damit man sich auf direktem Weg erkundigen kann, wenn Fragen auftauchen. Oft gibt es Informationsblätter mit wichtigen Angaben zu der Veranstaltung, die man beim Veranstaltungsleiter anfordern oder aus dem Internet (albverein.de) abrufen kann. Manchmal stehen letzte Details erst kurzfristig fest. Dann liefert uns auch das „Blättle“, das Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Pliezhausen, die letzten Informationen.

Die Vorfreude auf eine Aktivität wird dann aber durch die Teilnahme selbst übertroffen, wenn man sich unter Gleichgesinnten wiederfindet, die Freude an dem gemeinsam Erlebten mit anderen teilen kann – kurzum, sich in einer Gemeinschaft wohlfühlt. ●



5. Januar | Mutscheln im Albvereinshäusle



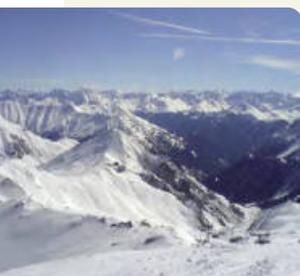
Der traditionelle Mutschelabend ist seit 1986 ein fester Bestandteil des Jahresplans.

In fröhlicher Runde lassen wir den Würfelbecher kreisen, um eine oder mehrere Mutscheln zu gewinnen.

Gerda Tritschler ☎ 8523

➡ Gäste sind willkommen!

20. Januar | Tagesausfahrt nach Lermoos



Die Zugspitzregion ist in relativ kurzer Zeit zu erreichen und ideales Ziel für eine Tagesskiausfahrt für Jung und Alt, für Groß und Klein, für Anfänger wie für Fortgeschrittene.

Wir fahren gemeinsam mit dem Bus.

Peter Kaiser ☎ 80074

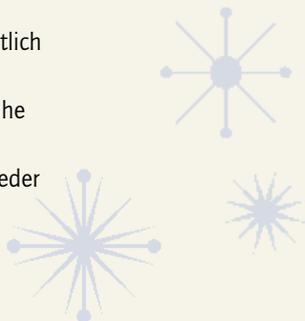
➡ Für Skifahrer, Snowboarder, Langläufer, Winterwanderer, Anfänger und Profis, Familien mit Kindern. Keine Skikurse.

27. Januar | Winterwanderung



Zu einer Halbtagswanderung in hoffentlich winterlicher Landschaft starten wir um 13.30 Uhr in Pliezhausen. An einem nahe gelegenen Ziel machen wir eine kleine Pause und werden gegen 17.00 Uhr wieder in Pliezhausen eintreffen.

Kurt Schmid ☎ 71172





7. Februar | Schauspielhaus Stuttgart „Lulu“

➔ Eintritt: 19/15/
13/8 Euro. Beginn
20.00 Uhr. Wir treffen
uns auf dem Park-
platz Aldi und bilden
Fahrgemeinschaften.

Bühnenstück von Frank Wedekind
im Alten Schauspielhaus Stuttgart.
Infos zum Stück unter
www.schauspielhaus.org
Renate Henzler, Gunnar Wolf ☎ 972520



16. Februar | Mitgliederversammlung

Um 20.00 Uhr beginnt die Mitgliederversammlung im Albvereinshäusle am Zwei-Eichen-Turm. Die aktuellen Tagesordnungspunkte werden rechtzeitig im Gemeindeblatt bekanntgegeben.
Ottmar Schwarz ☎ 80335



22.–24. Febr. | Wochenend-Skiausfahrt nach Engelberg (Schweiz)

➔ Für Skifahrer,
Snowboarder, Langläu-
fer, Winterwanderer,
Anfänger und Profis,
Familien mit Kindern.
Keine Skikurse.

Das Skigebiet Engelberg-Titlis-Jochpaß ist das größte der Zentralschweiz mit 30 Lifтанlagen bis auf 3020 m. 70 präparierte Abfahrten mit insgesamt 82 Pistenkilometern und Abfahrten bis zu 2000 Höhenmetern stehen uns zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es 41 km gespurte Loipen sowie 49 km an Winterwanderwegen. Ob Alpiner Skilauf, Snow-Board, Skilanglauf oder einfach nur Winterurlaub mit herrlichen, geräumten Spazier- und Wanderwegen – hier kommt jeder auf seine Kosten. Dieses herrliche Skigebiet mit allen Schwierigkeitsgraden bietet Profis und auch Skianfängern oder Familien mit Kindern gleichermaßen viel Skivergnügen.
Martin Schreiber ☎ 70582



15.–20. März | Wanderwoche in der Cinque Terre



Die Cinque Terre bestehen aus fünf male-
rischen Dörfern an der ligurischen Küste
zwischen Genua und La Spezia. Gut markierte
Wanderwege durch Weinterrassen, Machia,
Olivenhaine, Steineichen- und Pinienwälder
verbinden die an den Felsen „klebenden“
Ortschaften und geben traumhafte Ausblicke
auf die Küstenlandschaft.

Ottmar Schwarz ☎ 80335

➔ Mindestteil-
nehmerzahl 21
Preise: 575–485 Euro
pro Person je nach
Teilnehmerzahl,
EZ-Zuschlag 75 Euro.

5.–9. April | Saisonabschluss in Ischgl



Ischgl zeigt sich in dieser Jahreszeit in herr-
licher Frühlingslaune. Dennoch bieten die recht
hohen Berge auch beste Schneebedingungen –
diese Erfahrung haben die Albvereinler schon
seit vielen Jahren immer wieder machen
können. Wir fahren in Fahrgemeinschaften
und wohnen im gemütlichen Hotel Tannenhof
(mit Halbpension) am Rande von Ischgl.

Peter Kaiser ☎ 80074

➔ Preis für
4 x Halbpension
und 5 Tage
Ischgl-Skipass:
ca. 390 Euro.

12. April | Frühjahrsputzete mit Markungsputzete



Zusammen mit der Markungsputzete der
Gemeinde Pliezhausen wollen wir unsere
Säuberungsaktion rund um den Zwei-Eichen-
Turm durchführen.

Kurt Schmid ☎ 71172

➔ Bitte um zahl-
reiches Erscheinen.
Treffpunkt am Häusle.



19. April | Radbörse

- ➔ Ort: Ausstellungshalle der Firma MÜNZ-Anhänger, im Industriegebiet Pliezhausen. Annahme und Verkauf von 10–14 Uhr.
- Wenn der Verein schon so viele Aktivitäten mit dem Fahrrad anbietet, dann liegt nichts näher, als endlich auch mal unsere erste Radbörse für Fahrräder zu organisieren. Ein ortsansässiger Fachbetrieb wird das Angebot ergänzen und uns und Ihnen mit gutem Rat zur Seite stehen.
Peter Kaiser ☎ 80074



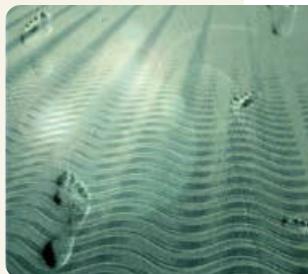
20. April | Auf den Spuren der alten Stadtmauer in Stuttgart

- ➔ Fahrt nach Stuttgart mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Einkehr zum Mittagessen. Für jedermann und -frau ohne besondere Anforderungen.
- Ein etwa 5 Kilometer langer Stadtpaziergang durch Stuttgart führt vorbei an Stadtmauerresten und zahlreichen historischen Gebäuden und Häusern aus der Zeit des Historismus.
Gerhard Knecht ☎ 70681



3. Mai | „Abenteuer Sinne“ in Biberach

- ➔ Start um 8 Uhr nach Biberach ins Jordanbad. Auf der Rückfahrt Einkehr in der Brauerei Berg.
- Schmecken, sehen, fühlen, hören, riechen, mitmachen, erfahren, Mensch sein. Die Sinn-Welt lädt auf drei Etagen an 77 Stationen zum Mitmachen ein.
Renate Henzler, Gunnar Wolf ☎ 972520



17. Mai

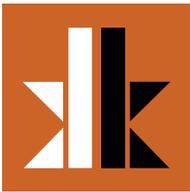
| Heimische Landwirtschaft zum Anfassen



Treffpunkt 9 Uhr Rathaus Pliezhausen. Wir radeln nach Metzingen zum Tannenhof. Wer nicht mit dem Fahrrad fahren möchte, kann um 10.15 Uhr am Parkplatz an der Kuppe der Kreisstraße Rommelsbach-Metzingen zu den Radlern treffen. Von dort geht es noch ca. 1,5 km auf asphaltierten Wegen bis zum Tannenhof. Herr Bazlen, einer der wenigen Vollerwerbslandwirte der Umgegend, wird uns einen kleinen Einblick in Viehzucht und Ackerbau geben. Die hauseigene Brennerei wird er uns zeigen und vorführen, wie die edlen Brände entstehen. Anschließend gehts noch zu den Pferden.

Karin Bäuerle ☎ 7365

➡ Ideal auch für Familien mit Kindern. 20 km Radfahren bzw. 3 km Fußweg. Wer reiten möchte, bitte Fahrradhelm mitbringen.



**KAROSSERIEBAU
EDWIN KNECHT**



Unfallinstandsetzung aller Fabrikate

Gutenbergstraße 6 · 72124 Pliezhausen (Industriegebiet)
Telefon 0 71 27/85 56 · Fax 0 71 27/7 00 20



1. Juni | Auf dem Kraut- und Rübenradweg in der südlichen Pfalz

➔ Die Strecke beträgt ca. 60 km und ist flach. Rückkehr in Pliezhausen ca. 19.30 Uhr. Kosten ca. 10 Euro für Radtransport und Bahnfahrt.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr beim Parkplatz Aldi im eigenen PKW in Fahrge-meinschaften. Der Transport der Räder wird evtl. mit dem Radanhänger der Ortsgruppe Walddorf oder mit eigenem Radträger durchgeführt. Wir fahren über die A8 nach Karlsruhe und dann in Richtung Landau auf der A65 nach Kandel, zum Parkplatz direkt bei der Kirche in Kandel. Unsere Radstrecke führt uns über Herxheim, Schwegenheim, Haßloch nach Meckenheim, zurück geht's ab Haßloch mit der Bahn.

Peter Kaiser ☎ 80074

8. Juni | Familienwanderung auf dem Klimaweg Sonnenalb

➔ Geeignet für jedermann und -frau. Der Weg ist bei trockener Witterung kinderwag-tauglich und führt überwiegend auf befestigten Wegen.

Klima zum Erleben und Verstehen. Bei unserer Wanderung auf dem Klimaweg erleben wir Neues über die Zusammenhänge und Auswirkungen der Entstehung der Schwäbischen Alb, über die Kraft der Bäume und den Klimawandel der Neuzeit.

Dagmar Pfitzer ☎ 80425



22. Juni | Sommerfest am Zwei-Eichen-Turm

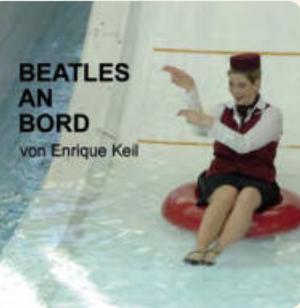
Es hat sich herumgesprochen – unser Sommerfest, erstmals vor zwei Jahren veranstaltet, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Das Sommerfest ist die Alternative zur Sommersonnwendfeier. Erleben Sie mit uns einen unterhaltsamen Sommersonntag rund um unser Häusle: wir bewirten vom Frühschoppen bis zum frühen Abend, für die Kinder gibt's einiges zu erleben. Die musikalische Begleitung der Altenrieter Bigband rund um Bernd Völter lässt den Hock zum Fest werden.

Ottmar Schwarz ☎ 80335



6. Juli

| Komödie „Beatles an Bord“



Ein Comedical von Enrique Keil in der Komödie Marquardt Stuttgart. Drei tollkühne Frauen in Uniform rocken, jazen und swingen, dass es eine wahre Freude ist. Legen Sie den Sicherheitsgurt an, sonst hält es Sie nicht mehr in den Sitzen. Bei diesem Spaß kämpfen die Lachmuskeln mit dem Tanzdrang – auf ein Wiederhören mit den Beatles!

Renate Henzler, Gunnar Wolf ☎ 972520

➡ Eintritt:
19/15/ 13/8 Euro.
Beginn 18.00 Uhr.
Wir treffen uns auf dem Parkplatz Aldi und bilden Fahrgemeinschaften.
Infos zum Stück unter www.schauspielhaus.org

12.–19. Juli

| Bergwandern für jedermann in Südtirol

Spaziergang, Bergwandern oder Klettersteig – alles ist drin. In verschiedenen Gruppen kann jeder nach seinen Bedürfnissen und Wünschen die Alpenwelt entdecken. Im Jubiläumsjahr haben wir einen der bekanntesten und schönsten Plätze in Südtirol ausgesucht. Wandern auf der Seiser Alm – ein Erlebnis der Sonderklasse. Die größte Hochalm Europas gilt als eines der markantesten Landschaftswunder in den Dolomiten. Unser



Quartier – das Sport-hotel Sonne – liegt in absolut ruhiger Lage auf 1858 m Höhe. Neben schönen Zimmern und einer hervorragenden Küche bietet das **** Hotel ein Hallenschwimm-bad, Saunen, eine große Sonnenter-rasse und weitere Überraschungen.

➡ Anfahrt mit eigenem PKW bzw. Fahrgemeinschaften.

Preis pro Person und Tag, HP:
Doppelzimmer 59,- bzw. 64,- Euro;
Einzelzimmer 71,- Euro
(begrenzte Anzahl EZ).

Erich Frisch
☎ 7556



26. Juli–1. Aug. | Hochgebirgswanderung von Hütte zu Hütte

➔ Wir teilen die Tour du Mont Blanc in zwei Etappen (2008 und 2009) südlich und nördlich des Mont Blanc Tunnels.

Der 2. Teil folgt 2009.

Der Mont Blanc ist wunderschön. So schön, dass man ihn von allen Seiten eingehend betrachten sollte. Das geht am besten auf dem Mont Blanc-Rundweg, der spektakulärsten alpinen Trekkingtour Europas. Die Tour du Mont Blanc, kurz „TMB“, gehört zu den

berühmtesten Höhenwegen der Alpen. Sie führt einmal rund herum um das Massiv des Mont Blanc und bietet Aus- und Fernblicke, die kaum zu überbieten sind. Die Route beginnt in Chamonix und führt auf einer Höhe zwischen 1.500 m und 2.600 m zunächst auf die italienische, dann auf die schweizer Seite des Massivs. Über schöne Wiesen, schroffe Kare und zahlreiche Pässe gelangen wir – einmal rund herum – nach 160 km zurück nach Chamonix. Die Tour du Mont Blanc ist ein Rundwanderweg der Superlative – einfach ein Klassiker.

Armin Ruck ☎ 349271



6. August | Ausflug des Seniorentreffs

Eine Dreiländer-Panoramafahrt führt uns mit dem Bus, nach einem Frühstücksstopp in Durlesbach, an den Bodensee. Das Tagesprogramm beinhaltet: eine Schifffahrt, Fahrt mit der Seilbahn auf den Pfänder (mit Möglichkeit zum Mittagessen), Tagesabschluss beim „Singenden Löwenwirt“ in Kettenacker.

Werner Hertig ☎ 80813, Werner Reuter ☎ 7694



*Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum
unsere herzlichen Glückwünsche!*

Service
macht den
Unterschied

50 Jahre
Qualität und Vertrauen

EP:Münzinger
ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, Sat, Telecom, Elektro, Hausgeräte, Service

72124 Pliezhausen, Bachenbergstraße 39

Tel. 07127 71021, Fax 07127 70675

24 Stunden shoppen: www.ep-muenzinger.de

illgen
immobilien gmbh

- hausverwaltung
- mietverwaltung

Wir haben uns auf
Hausverwaltung spezialisiert
und machen das richtig gerne!

Damit Sie unser Dienstleistungsunternehmen ein bisschen
kennenzulernen laden wir Sie ein, uns auf unserer Seite im Web
unter www.illgen-immobilien.de zu besuchen.

Unsere Standorte

Buchenstraße 9 • 72124 Pliezhausen • 07127-97 24 70 • Fax 07127-97 24 72
Schulstraße 3 • 70794 Filderstadt • 0711-22 07 07 60 • Fax 0711-22 07 07 89
info@illgen-immobilien.de

29.–31. Aug. | Drei Radtage im Frankenland

➔ Für jedermann und -frau mit mittlerer Kondition.

Die diesjährige mehrtägige Radtour führt uns ins Frankenland, in die Gegend des sagenumwobenen Schwanberg. Anders als in den Vorjahren werden wir von unserem Ausgangspunkt Rödelsee jeden Tag zu einer Tour mit ca. 50 km in die nahe Umgebung dieser Weinregion starten. Untergebracht sind wir im Hotel-Gasthof Stegner. Kosten und Anmelde-termin, sowie die Möglichkeiten, dieses Ziel mit PKW oder Bahn zu erreichen, werden im Blättle noch bekannt gegeben.

Peter Kaiser ☎ 80074



7. September | Wanderung zum Schönbergturm

➔ Wanderzeit etwa 4 Stunden. Strecke 12 km. Wanderstiefel erforderlich, Bergstöcke von Vorteil. Rucksackvesper! RSV bei 5 Personen 14 Euro. Mittlere Schwierigkeit. Infos auch unter www.underhos.de.

Fahrt von Pliezhausen/Rathaus um 9.39 Uhr mit RSV-Bus nach Pfullingen/Ahlsberg. Wanderung zum Wackenstein (825 m), wo wir die herrliche Aussicht in unser Albvorland genießen und unser Rucksackvesper verzehren. Wir wandern weiter über Hinteres-Sättle zum Schönbergturm (793 m). Die Rundumsicht vom Schönbergturm (Pfullinger Onderhos) wird sich niemand entgehen lassen. Nach angemessenem Aufenthalt wandern wir über die Wanne (697 m) nach Pfullingen. Abschluss: Einkehr im Jahnhaus. Rückfahrt mit RSV-Bus (Haltestelle Sandstraße).
Johannes Weimar ☎ 70763



13. September | Hirschbrunft im Naturpark Schönbuch



Wer das Röhren brunftiger Hirsche in freier Wildbahn miterleben möchte, sollte diesen Termin nicht versäumen. Der Schönbuch ist neben dem Schwarzwald eines der letzten Rotwildgebiete in Baden-Württemberg. Wir wandern von Bebenhausen aus in den Schönbuch zu einer Wildbeobachtungskanzel und lassen uns vom Naturschauspiel der Hirschbrunft verzaubern.
Doris Heise ☎ 71804

➔ Nur für Frühaufsteher! Geräuschrandalen haben hier nichts zu suchen – Indianer sind erwünscht.

20.–21. Sept. | Familienwochenende auf der Eninger Weide



HANS SCHENK HAUS
ERBAUT 1972–1975
UNTER VERTRAUENSMANN
HANS SCHENK VOM
SCHWÄBISCHEN ALBVEREIN
ORTSGRUPPE ENINGEN U.A.

Ein Erlebniswochenende für Kinder und Erwachsene. Wir übernachten in Gruppenräumen auf der „Eninger Weide“ – das solltet ihr nicht verpassen! Das Wanderheim bietet viele Möglichkeiten für Familien, Spielplatz, Spielwiese, Grillstelle, ... und es gibt vieles zu entdecken im Wald und im Wildgehege. Eine Familienfreizeit mit viel Spaß, Sport, Wandern, Basteln, gemeinsam Spielen und vielem mehr.

Rita Lutz ☎ 890354, Dagmar Pfitzer ☎ 80425

➔ Preise für Übernachtung inkl. Bettwäsche und Halbpension: Kinder bis 4 Jahre frei. Jugendl. ca. 20 € bzw. 25 €* ; Erw. ca. 25 € bzw. 30 €*. Übernachtungsgutscheine mitnehmen! (*Nichtmitglieder)

21. September | Fahrradtour

Tages-Radtour über Tübingen nach Rottenburg. Dort eventuell Stadtrundgang mit Römermuseum. Mittagspause beim Kraftwerk „Beim Preussischen“. Weiterfahrt nach Bad Niedernau und Obernau.
Rita Berner ☎ 8792

➔ Die Strecke wird ca. 60–70 km lang sein und bis ca. 18.00 Uhr dauern.



18. Oktober | 100-Jahr-Feier des Albvereins Pliezhausen

Unsere Ortsgruppe wird 100 Jahre alt!

Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Alle Mitglieder und Freunde laden wir ganz herzlich zu unserem Festabend in die Gemeindehalle ein. Mit einer dem Anlass angemessenen Bewirtung, einem unterhaltsamen Programm, bei dem Sie unseren Verein mal so richtig kennenlernen und anschließendem Tanz bis in die frühen Morgenstunden möchten wir Sie unterhalten und mit Ihnen feiern.

Ottmar Schwarz ☎ 80335



8. November | Abendliche Laternenführung im Kloster

Im Schein der Laternen verwandeln sich die Räume der Klausur und werden neu erfahren. Der Lebensalltag und Tagesablauf der Mönche, zwischen harter körperlicher Arbeit und regelmäßigen Stundengebeten verdeutlicht, dass der Alltag nicht nur von Harmonie und Stille geprägt war.

Renate Henzler, Gunnar Wolf ☎ 972520

8. November | Skibasar in der Gemeindehalle

➔ Der Verkauf findet am Samstag ab 9.30 Uhr statt. Angenommen werden die Waren auch am Freitagabend.

Unser Skibasar erfreut sich seit Jahrzehnten großer Beliebtheit im Nordraum. Gut erhaltene und technisch einwandfreie Sportartikel finden neue Besitzer. Was dem einem zu groß oder zu klein, zu lang oder zu kurz, ist dem anderen gerade richtig. Für das leibliche Wohl der Besucher ist ebenfalls gesorgt.

Ingrid Schübel ☎ 972950, Peter Kaiser ☎ 80074





GÖNN DIR GESUNDHEIT

Apotheke am Rathaus

72124 Pliezhausen
Schulberg 5
Dr. H. Eurisch und Dr. G. Eurisch
Telefon 07127/80212
Telefax 07127/972948
E-Mail h.eurisch@aponet.de



*Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!*



- Sanitär
- Heizung
- Flaschnerei
- Solaranlagen
- Komplett-Bad
- Kundendienst

Esslinger Straße 46
72124 Pliezhausen

Tel. 07127 / 70907
Fax 07127 / 89617

www.bayergmbh.com

15. November | Landschaftspflegetag

➔ Um rege Teilnahme wird gebeten. Treffpunkt am Häusle.

Ausgerüstet mit Arbeitshandschuhen, Gummistiefeln und Gartengeräten sorgen wir dafür, dass das Areal rund um den Zwei-Eichen-Turm „winterfest“ gemacht wird.
Kurt Schmid ☎ 71172



5.–7. Dez. | Wochenendskiausfahrt zum Hintertuxer Gletscher

➔ Das Gletscher-skigebiet eignet sich bestens für Anfänger und Fortgeschrittene. Gäste sind uns herzlich willkommen.

Wir eröffnen die Wintersaison mit der traditionellen Skiausfahrt ins Zillertal und genießen 2 Tage die pulverschneebedeckte und sonnige Bergwelt in 3000 m Höhe auf dem Hintertuxer Gletscher. Wir reisen gemeinsam mit dem Bus am Freitagnachmittag und übernachten im gemütlichen, komfortablen Hotel Schrofenblick in Mayrhofen.
Ingrid Schübel ☎ 972950



6. Dezember | Nikolauswanderung

➔ Für Groß und Klein!



„Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freun! Lustig, lustig, traleralera! Bald ist Nikolausabend da!“
Alle Jahre wieder ... wollen wir den Nikolaus bei einem Spaziergang treffen.
Dagmar Pfitzer ☎ 80425
Rita Lutz ☎ 890354



Übersicht Jahresplan 2008

JANUAR						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

FEBRUAR						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29		

MÄRZ						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24/31	25	26	27	28	29	30

APRIL						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

MAI						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

JUNI						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23/30	24	25	26	27	28	29



- Wandern
- Radfahren
- Kultur
- Skifahren
- Veranstaltung

JULI						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

AUGUST						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

SEPTEMBER						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

OKTOBER						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

NOVEMBER						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

DEZEMBER						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				



Ihr Partner beim Energiesparen

**Leisinger Stuckateur und
Malerfachbetrieb GmbH**

Schießmauerstr. 8
72124 Pliezhausen

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- Innenputz
- Aussenputz
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Trockenbau
- Gerüstbau
- Malerarbeiten / Tapezierarbeiten
- Gebäudeenergieberatung
- Energiediagnose
- Altbausanierung

Tel: 0 71 27 / 75 44

Fax: 0 71 27 / 8 82 60

Mobil: 01 60 / 7 25 37 19

info@leisinger-stuckateur.de

www.leisinger-stuckateur.de



- Geländekrane bis 150 t
- Spezialhallenkrane bis 80 t
- Mobilbaukrane
- Sattelzüge mit Ladekrane
- LKW mit Ladekrane

Kranarbeiten und Transporte
Lilienweg 4 · 72124 Pliezhausen
Tel. 07127/8344 · Fax 07127/80819
www.armbruster-autokrane.de

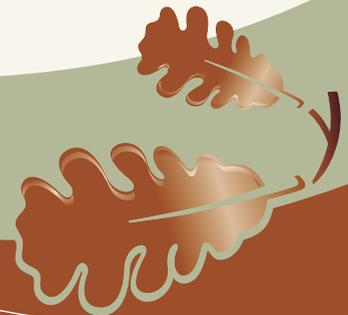
Woher wir kommen

CHRONIK DER ORTSGRUPPE PLIEZHAUSEN VON 1908–2008

Vor 100 Jahren – um die Wende vom 19. in das 20. Jahrhundert – war es „in“, Wandervereine zu gründen. Der Schwäbische Albverein und dessen Ortsgruppen haben es sich damals zum Ziel gesetzt, den Menschen die Heimat näher zu bringen. Ein Ziel, das heute noch genauso gilt wie vor 100 Jahren. Die Ortsgruppe Pliezhausen hat wechselvolle Jahre hinter sich gebracht. Immer wieder gab es neue Probleme zu lösen, Aufgaben zu bewältigen, sich dem Wandel in der Gesellschaft – dem „Zeitgeist“ – anzupassen.

Die Ziele haben sich grundsätzlich nicht geändert: die Heimat und die Natur zu pflegen und sich an ihr zu erfreuen. Letzteres geschieht nach wie vor in erster Linie durch das Wandern. Im Gegensatz zu den Gründerjahren beschränkt sich heute diese Form der aktiven Erholung nicht nur auf das Wandern zu Fuß, sondern man benützt auch das Fahrrad, die Skier – und ab und zu das Auto oder den Omnibus. Auch beschränkt sich heute der „Aktionsradius“ der Unternehmungen nicht nur auf die Schwäbische Alb und den Schönbuch.

Da „100-Jährige“ viel zu erzählen haben, begab sich **Gustav Adolf Zimmermann** als Chronist auf die Spuren der Anfänge der Ortsgruppe Pliezhausen bis heute. Die Entstehung der beiden „Wahrzeichen“ Zwei-Eichen-Turm und Häusle beschreibt uns **Werner Arzberger**. ●



Wie sah's vor 100 Jahren im Ländle aus?

1908 wohnten in Pliezhausen etwa 1600 Bürger. Jeder kannte jeden. Die Straße war fest mit Kalkschotter gewalzt. Geteert war kaum eine davon. Laternen und elektrischen Strom gab's hier noch nicht. Licht gab die Öllampe. Das Wasser holten viele Leute noch an den Brunnen. Die Frauen trugen zu ihrem schwarzen Häs an Feiertagen Kragentiefel und werktags Eisen beschlagene Halbschuhe. Die Männer zogen an Feiertagen zu ihren Stiefeln noch die wadenlangen „Schäfter“ an.

.....
*Wenn ein Motorwagen (Auto)
 durch die Straße ratterte,
 gab es einen Menschauflauf.*

Man fuhr mit dem Viehwagen, mit der Chaise oder manchmal mit der Postkutsche nach Tübingen. Nach Reutlingen ging man zu Fuß. Man besaß wenig Geld. Die Frauen hatten im Haushalt und auf den Feldern viel zu tun. Die Männer verdienten den Lebensunterhalt als Maurer, Gipser, Steinhauer und Zimmermann. Wer auswärts arbeitete verdiente mehr. Er marschierte am Sonntagabend nach Bempflingen zum Bahnhof und kehrte am Samstagabend von da zu Fuß wieder heim. Wer den nötigen Mut besaß wanderte nach Amerika aus.

In die Schule ging man sieben Jahre lang. Die Besten saßen vorne. In jedem Klassenzimmer zwei Jahrgänge. Das 1908 ziemlich neue Schulhaus stand auf dem 1864 geschlossenen

Friedhof. Lehrer gab es vier und sie gehörten zu den „Gescheiten“ im Ort. Neben der Kindererziehung haben sie den Gesangverein dirigiert und sonntags in der Kirche Orgel gespielt. Am Stammtisch, so es denn einen gab, saßen der Wundarzt mit dem Schultheiss oder dem Pfarrer Grössle und ein paar Lehrer sowie der eine oder andere Gemeinderat und der örtliche Untergänger (zuständig für die Zeugen der Marksteinsetzung als Geheimnisträger).

Der Hauptverein braucht „Ableger“

Der Hauptverein des Schwäbischen Albvereins war 1908 schon 20 Jahre alt. Es ist anzunehmen, dass diese kleine Jubiläumsfeier in solchem Kreis den Anstoß zur Gründung der hiesigen Ortsgruppe gegeben haben mag. Die Idee der Ortsgruppe war sehr sinnvoll. Der jeweilige vorsitzende Vertrauensmann konnte die Beschlüsse des Hauptvereins in Stuttgart gezielt in Taten umsetzen. Die Verankerung der Mitglieder untereinander war auch viel leichter. Die verschiedenen Ortsgruppen erwarderten buchstäblich ihre Zugehörigkeit (man besuchte sich auf Wanderungen). Es war damals kaum denkbar, dass ein Sänger gleichzeitig auch Mitglied im Musikverein war – im Albverein konnte er als Sänger oder Musiker sein.

Die Gründung der Ortsgruppe 1908

Aber wandern am Sonntag nach dem Kirchengang – nur die Siechen (Kranken) blieben seinerzeit zu Hause – wenn man endlich



Hans Buck, Gründungsmitglied, Vertrauensmann 1912.



Carl Oswald – Initiator der Ortsgruppengründung.



Gustav Münzinger. Gründungsmitglied, Vertrauensmann 1913–1965. Er prägte die Ortsgruppe.

„ausgruba“ konnte, das war neu. Wandern grenzte an Müßiggang. Es ist vorstellbar, dass die Lehrer mit ihren Familien auch die ersten Sonntagswanderungen durchgeführt haben:

- Der **Oberlehrer Buck**, gleichzeitig Organist und Träger eines Siegelringes, in dem manchmal die Kopfhaare seiner Schüler hingen, wenn er die „Lauser pftzen“ musste, dass sie was lernten
- der **Schuhmachermeister und Geschäftsmann Löffler**, der 1905 das große Wohn- und Geschäftshaus Ecke Sedan-/Esslingerstraße baute
- der **Lehrer Gustav Münzinger**, geboren in Pliezhausen, Gastwirtssohn (Hirsch)
- **Carl Oswald**, Kaufmann, Sohn des Verwaltungsactuars und Schultheiss
- und schließlich der **Hauptlehrer Karl Veil**.

Karl Veil wurde der erste Vertrauensmann der kleinen Ortsgruppe. Junge Lehrer wurden auch damals immer wieder auf besser dotierte Stellen versetzt. Darum folgte schon 1911 der **Hauptlehrer Rudolf Marmein** und 1912 **Lehrer Hans Buck** auf den Ehrenplatz des Vertrauensmanns. Doch auch Herr Buck verließ Pliezhausen Richtung Schwarzwald. Schließlich kam das Pliezhäuser Gewächs, der **Lehrer Gustav Münzinger**, ein Gründungsmitglied, an die Stelle des Vertrauensmanns. Immer waren es bisher Lehrer, die Verantwortung in der jungen Ortsgruppe übernahmen. ●

Vom Sinn und Zweck eines „Wandervereins“

Rechnen, schreiben und lesen konnten alle anderen Albvereinsmitglieder natürlich auch. Der Lehrer war wohl Kraft seiner Stellung und vielleicht, weil er seine Zeit dank Lehrplan günstiger einteilen konnte, für die Ortsgruppe Pliezhausen der richtige Mann am richtigen Platz. Der Schwäbische Albverein hatte wohl die Absicht, die gottgegebenen Naturschönheiten unseres Mittelgebirges „vom Pf bis zum Randen“ und die Täler vom Neckar bis zur Donau zu pflegen und touristisch zu erschließen. Diese Aktivitäten geschahen auch in wissenschaftlichem Interesse. Nicht zuletzt sollte auch der Fremdenverkehr in den Ortsgruppen gefördert werden. Die Leute sollten aufschauen von ihrer täglichen Arbeit.

Aufgaben weit übers Wandern hinaus

Eine große Herausforderung lastete da auf den Vertrauensleuten und deren Wanderfreunden. Um ins Land schauen zu können, mussten Aussichtstürme gebaut werden. Um Wanderziele erreichbar zu machen, waren Wanderwege zu bauen und zu bezeichnen. Schließlich waren Wanderkarten herzustellen, um über das gesamte Wandergebiet den Überblick nicht zu verlieren. Waren die Türme und Wege gebaut, die Karten gefertigt, mussten sie auch erhalten und verbessert werden. Hinzu kamen die Arbeiten an Felssteigungen, die Erschließung von Schluchten, manche Brückenbauten und die Pflege und das Zugänglichmachen von Höhlen sowie der Bau von Quelfassungen an verschiedenen Wanderwegen. An diesen Arbeiten war unsere junge

Ortsgruppe partiell immer beteiligt. Durch diesen immensen Aufwand war es möglich, die wissenschaftlich und kulturhistorisch interessanten Teile Schwabens recht vielen Wanderern und Reisenden nahe zu bringen.

.....
*„Gang nauf de Berg, guck naus ens Land,
 was mir für a schöne Hoimet hänt“*

So hat der Altmeister schwäbischer Prosa, der Lehrer August Lämmle, seinerzeit den Leuten zugerufen. All diese hehren Ziele waren natürlich immer mit Geld verbunden. Landeszuschüsse waren wie eh und je rar. Deshalb mussten die Mitglieder jährlich ihren Beitrag bezahlen. Bei den kargen Einkünften der Bürger bedeutete dies regelmäßig ein Opfer. Jugendmitglieder gab es damals wenige. In den Städten gab es die Jugendwanderbewegung „Zupfgeiger Hansl“. Auf dem Land war sie aber kaum bekannt. Das Eintrittsalter war verhältnismäßig hoch. Die Mitgliederzahlen stiegen sehr langsam, weil z.B. nach 20 Jahren wieder viele Albvereiner gestorben waren.

Die Gründungsidee fasst Fuß

Die Albvereinsidee war aber so gesund, dass es trotz mancher Widrigkeit immer aufwärts ging. Das gemeinsame Wandern war beim Albverein ein soziales Miteinander. Die Wandersleute streiften ohne Standesunterschiede durch die Lande. Das war damals nicht ohne weiteres üblich, das war neu und kam bei den Leuten an.



Bekannte Personen auf diesem Foto:

Hinten: Lydia Münzinger, rechts.

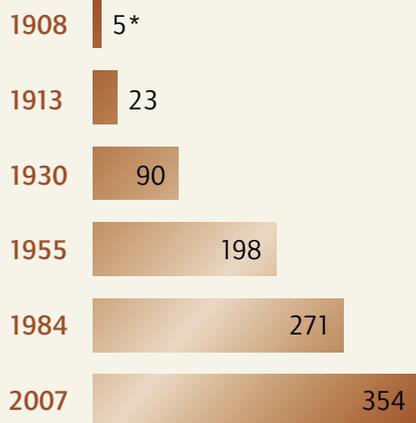
Vorne: Gustav Münzinger, 1.v.l., Carl Oswald, 2.v.l., Fritz Renz, rechts.

In Pliezhausen hielten die Lehrer – ihrem Metier entsprechend – immer wieder Gesprächsabende über die Schönheiten in unserem Ländle auf und hinter der Alb. Bei einem Fachvortrag über die Ziele des Albvereins und einem Glas Bier entschloss sich der eine oder andere zum Beitritt. Die Beredsamkeit des Schulmannes über das Vaterland und die gute Gesellschaft hatte sicher öfters die Hürde der Zurückhaltung überwunden und so zum Beitritt der Nachbarn geführt.

Ein Beitritt zum Albverein war eine Sache, das Wandern „vor allen Leuten“ eine andere.

Die Anzahl der Albvereinswanderungen war vermutlich nicht sehr hoch. Am Sonntag nicht zu ruhn war gewöhnungsbedürftig, und an Werktagen wandert vielleicht der Lehrer mit seiner Schulklasse. ●

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen



*Die 5 Gründungsmitglieder: Hans Buck, Wilhelm Löffler, Gustav Münzinger, Carl Oswald, Karl Veil.

Das kernige Leben der Ortsgruppe begann 1927

Der Weltkrieg 1914–18 hat der jungen Ortsgruppe Pliezhausen sicher einen herben Rückschlag versetzt, von dem sie sich nur sehr langsam wieder erholte. Das kernige Leben in der Ortsgruppe setzte deshalb erst um 1927 ein.

Eine Ortsgruppe setzt Zeichen

Der rührige Vertrauensmann mit seinen 80 Mitgliedern – nicht gerade ein Großverein – hatte sich nämlich in den Kopf gesetzt, auf ca. 400 m Höhe einen Beton-Aussichtsturm bauen zu lassen. Der Oberlehrer Münzinger war eine leutselige Persönlichkeit, fröhlich, mit großem Hintergrundwissen, aber kein Rechthaber. Wenn es aber um sein Ziel ging, war er eine sanfte Gewalt.

*Er kämpfte drei Jahre
um „seinen“ Zwei-Eichen-Turm.*

Es ist anzunehmen, dass nächtens mit den wichtigen Leuten des Hauptvorstandes, den Herren Strömfeld, Nägele, Widmann und des Baumeisters Gräber im Nebenzimmer der damaligen Vereinswirtschaft Bären so manches Viertel durch die Kehle rieselte, um die enormen Widerstände in die Winzigkeit zu spülen, damit endlich der so ersehnte erste Spatenstich zum ersten Alb-Vorlandaussichtsturm getan werden konnte. Der Rebensaft muss so gemundet haben, dass der damalige Schultheiss Müller sogar den Bauplatz gestiftet hatte.

Diese Energieleistung des Vertrauensmanns und des harten Kerns seiner Mitglieder – ohne den kein Verein am Leben zu halten ist – hat der Ortsgruppe gewaltigen Vorschub geleistet. Jetzt gibt es auch ausführliche Aufzeichnungen des Vereinsgeschehens und vieler Wanderungen in die näheren und ferneren Heimatgefilde. ●



„Ein fester Grund, im Stoff kein Schund, gibt guten Bau, zu froher Schau.“
(Weihespruch von Hauptvorstand Strömfeld bei der Einweihungsfeier des Zwei-Eichen-Turms am 6.7.1930)

Der Zwei-Eichen-Turm: Von der Aussichtsplattform zum Wahrzeichen



Bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts – also noch vor der Gründung der Ortsgruppe Pliezhausen – waren die Albvereiner vom schönen Ausblick auf die mittlere Alb vom Schönbuchrand aus begeistert. **Die neu gegründete Ortsgruppe befasste sich noch vor dem 1. Weltkrieg mit der Idee einen Turm zu bauen, der Aussicht nicht von der Schwäbischen Alb, sondern auf diese ermöglichte.**

Obwohl für den Hauptverein auch andere – vielleicht sogar geeignetere – Standorte zur Verfügung standen, war es letztendlich der Initiative der Ortsgruppe und deren finanzieller Beteiligung zu verdanken, dass der Turm auf der Pliezhäuser Höhe gebaut wurde.

War doch der Standort ober den „Stellenäckern“ auf der Höhe „Bei den zwei Eichen“ am damaligen Ortsrand von Pliezhausen geradezu ideal: er bietet einen weiten Rundblick auf die Schwäbische Alb – von den Kaiserbergen bis zum Hohenzollern und den Balinger Bergen. Nicht minder schön ist der Blick ins Neckartal und in das Grün der Schönbuch-Wälder.

Durch den Weltkrieg und seine Folgen konnte der Gedanke erst wieder gegen Ende der zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts aufgegriffen und zielgerichtet realisiert werden. **1927 stellte die Ortsgruppe beim Hauptverein den ersten Antrag zur Erbauung eines Turmes.**

„Man muß gestehen, der Ausblick vom Turm ist wunderschön und so sein Besuch in der Tat lohnend.“ (Aus „Blätter des Schwäbischen Albvereins, 42. Jg. 1930, Nr.8)

Anfang 1929 begannen die Planungen und es konnte bereits ein Kostenvoranschlag vorgelegt werden. Es sollte ein reiner Zweckbau „ohne jeden Ausbau“ erstellt werden. Mit Hilfe einer mechanischen Feuerwehrleiter wurde die notwendige Mindesthöhe des zu erstellenden Turmes für eine optimale Rundschau auf 15 Meter festgelegt. **Für die veranschlagten Kosten in Höhe von ca. 9.500 Mark bewilligte der Hauptverein 4.000 Mark, den Rest mussten die seinerzeit 89 Mitglieder der Ortsgruppe durch eine Sammel-Aktion aufbringen. ►**

535 Zentner Beton verwandeln sich zu einem stattlichen Bauwerk

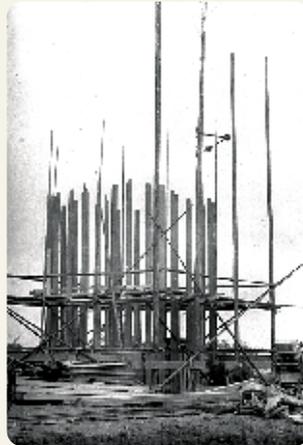
Das 7,26 a große Grundstück stellte die Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung. Am 23. April 1930 konnte mit den Erdarbeiten für das Fundament begonnen werden. Am 17. Mai 1930 erfolgte die Grundsteinlegung. Bei der Grundstein-Einfügungsfeier wurde eine Kapsel in den Grundstein eingelassen. In die Kapsel eingelegt wurden u.a. Münzen der damaligen Währung, die verschiedenen Albvereinszeichen und Ehrenzeichen, die Entstehungsgeschichte des Turmes, die Ausgabe der Tübinger Chronik vom 17. Mai 1930, und ein vom Hauptvorstand Strömfeld auf Pergament geschriebener „Gruß von Bergeshöhe bei herrlicher Albfernsicht an die späteren Albvereins-



Die Grundstein-Einfügungsfeier am 17. Mai 1930.

mitglieder, am 17. Mai 1930". **Nach einer Bauzeit von nur knapp 10 Wochen wurde der Turm am 6. Juli 1930 feierlich eingeweiht.**

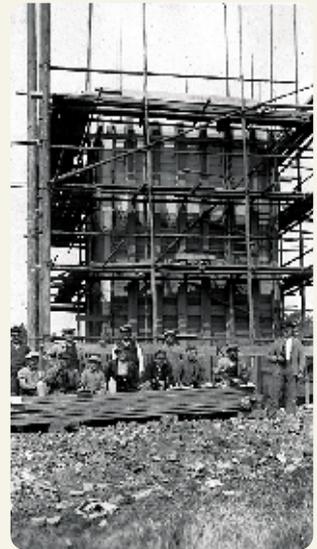
Der damalige Obmann der Ortsgruppe Pliezhausen, Gustav Münzinger, hat die „technischen Daten“ des Turmes wie folgt festgehalten: Der Turm steht auf einer quadratischen Grundfläche mit einer Seitenlänge von 5,2 m. Bis zu der in 15 m Höhe befindlichen und über 86 Stufen erreichbaren Aussichtsplattform verringert sich die Seitenlänge um jeweils 40 cm.



Auf einer Grundfläche von 5,2 Quadratmetern ...

Die Gesamthöhe des Turmes beträgt 18,3 Meter. Es wurden insgesamt 535 Zentner Beton und 2,55 Tonnen Moniereisen verbaut.

Nun konnte der Turm seiner Zweckbestimmung zugeführt werden und wurde unter Aufsicht eines „Turmwächters“ regelmäßig geöffnet und der Bevölkerung zugänglich gemacht. Dieser Turmdienst eines Vereinsmitgliedes beinhaltete u.a. das „Auf- und wieder



... wächst der Turm rasant über 18 Meter in die Höhe.

Für 15 Pfennig freie Sicht über's Ländle

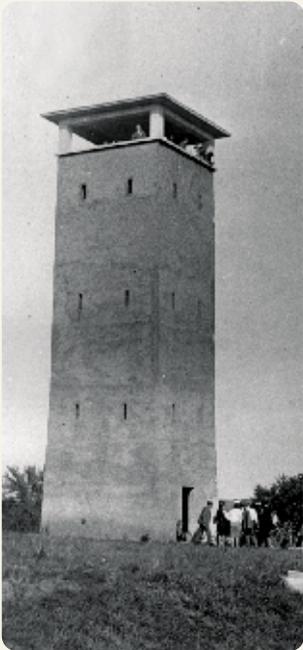
Einziehen“ der Turmfahne genauso wie das Kassieren und Verrechnen der Eintrittsgelder. Damals bezahlten Erwachsene 15 Pfennig, Kinder 10 Pfennig und Albvereinsmitglieder waren „frei“.

Bis in das letzte Viertel des vergangenen Jahrhunderts stand der Zwei-Eichen-Turm als das Wahrzeichen von Pliezhausen hoch über

dem Neckartal am westlichen Ortsrand. Heute steht der Turm im Zentrum der Gemeinde Pliezhausen und verbindet zum einen den ursprünglichen Ort mit dem Neubaugebiet „Baumsatz“ auf der Höhe und man kann zum anderen von seiner Aussichtsplattform aus

zumindest teilweise auch in die inzwischen eingemeindeten Ortsteile „hinübersehen“.

Im Frühjahr 1987 hat die Ortsgruppe die Aussichtsplattform nach Wassereintritt und das Dach komplett renoviert und das Gelände den aktuellen Sicherheitsbestimmungen angepasst. **Der Turm ist vom Frühjahr bis Herbst jeden Sonntag geöffnet, was weithin sichtbar durch die aufgezoogene Albvereinsfahne über dem Turmdach angezeigt wird.** ●



Nach knapp 10 Wochen Bauzeit Einweihung am 6. Juli 1930.



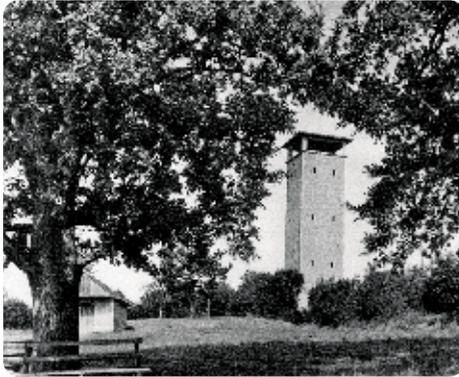
Seit seinem Anstrich in den 70-er Jahren erstrahlt der Turm in Weiß.



„Turmwächter“ Otto Raiser im Dienst (1932).

Wandern und feiern – auch über Hürden hinweg ...

Der Zwei-Eichen-Turm und natürlich auch Pliezhausen war jetzt Ziel vieler Ortsgruppen, die über 10 000 km gepflegter Wanderwege zu uns kamen. Ganz in der Nähe des Aussichtsturmes stand ein kleines Backsteinhäusle, gekauft



Unscheinbar aber von großem Nutzen war das Häusle des Turnvereins für alle Wanderfreunde (Abb v. 1930)

von dem hießigen Arbeiter-Turnverein. Dort konnte man viele Wanderjahre lang Erfrischungen bekommen. Die Wanderer brachten ihr Rucksackvesper mit, aber die schwere volle Bügel-Bierflasche hat man dort geholt. Die oft gemeinsamen Wanderungen mit befreundeten Ortsgruppen, die man gezielt getroffen hatte, waren und sind immer wieder kurzweilige Seelenmassagen.

.....
Jedes Jahr im Herbst fand die beliebte Familienfeier im Rosensaal statt.

Der Vertrauensmann gab seinen Jahresbericht. Der kleine Chor sang – wegen mangelnder Übungszeit, man hatte ja noch anderes zu tun – etwas ausserhalb der Noten, aber immer lustig. Es gab das obligate Theaterstück mit den Aussetzern der Akteure. Das Lustigste

Wenn der Durst quält

Aber wenn's halt gar so heiß hergeht, die Sonne auch den besten Wanderhut durchglüht, spürt man förmlich, wie der gemeine Durst die Zunge anschwellen und den Hals austrocknen möchte. Bei einem solchen Notfall jammerte einer unserer Wanderfreunde über sein Leiden und weil es gar nicht aufhören wollte und er auch immer langsamer im Schritt wurde, erbarmte sich einer der vom Himmel geschickten Wanderfreundinnen und zeigte dem Verdurstenden eine ihr bekannte

Quelle im Schönbuch. Lustig sprudelte das lebensspendende Nass und der Gequälte beugte sich hinab zum Lebensborn, im Gesicht den Blick eines sterbenden Rehs. Mit schwerer Zunge fragte er noch: „Wie weit bitte hammers noch bis zum Hirsch in Bebehaus, wo's sonst dia guate Viertela geit?“ „Ha no a halbe Stond“, war die Antwort. Der Gebeutelte richtete sich auf, die Augen blitzten plötzlich und er gurgelte: „No mach i mit dem Wässerle mein Durscht net hee!“ ●



daran war oft, wie sie sich dann aus der Affäre zogen. In der Pause wurde viel geschwätzt.

.....
*Für die Betuchten gab's
 gemischten Braten und die Normalen,
 die aßen Bratwurst und Salat.*

Beim Bier und Wein waren die pekuniären Unterschiede schon wieder verwischt. Zum Schluß haben die schönsten Mädchen der Ortsgruppe eine Tellersammlung zelebriert. Je schöner die jungen Damen, umso mehr Geld wurde gespendet. Nach dem gemeinsamen Singen des vom Vertrauensmann gedichteten Heimatliedes, nach der Melodie „Steh ich in finstrier Mitternacht“ beschloss man diesen jährlichen Höhepunkt. Oft zählte im Morgengrauen noch der Kassier einsam die Tellerspende, ehe auch er geschafft aber zufrieden die „Rose“ verliess. ●



1977 sorgen bei der Familienfeier „Tänzerinnen aus Paris“ für Stimmung im Saal.



Ein (Vertrauens-)Mann für alle Fälle

Eine Wandertagesfahrt mit dem Bus von Willy Krämer in die Nähe von Ludwigsburg wäre fast zum Desaster geworden, wenn der Vertrauensmann Münzinger mit seinem Führerschein nicht an Bord gewesen wäre. Man weiß nicht mehr, ob das Gratisessen für den Busfahrer oder ein falsches Getränk der Auslöser war – kurz, dem Buslenker Krämer war plötzlich so sterbensschlecht, dass er seinen Wagen nicht mehr lenken konnte. Nach kurzer Einweisung über die wichtigsten Hand- und Fußgriffe schipperte der Vertrauensmann den Bus langsam aber sicher der Heimat zu, wo man wohlbehalten angekommen ist. ●

Und wieder mit dem Albvetein
 auf schöne Wanderfahrten ...



mit dem

**Zwei-Eichen-
 Express!**

Willy Krämer, Pliezhausen

Gasthof zum Lamm. — Telefon Neckartenzlingen Nr. 383.

Berg- und Talfahrten der Wanderslust

Der zweite Weltkrieg 1939–45 hat auch unter den hiesigen Mitgliedern einen hohen Blutzoll gefordert. Es ist nur all zu gut zu verstehen, dass in diesen schweren Zeiten der Wanderdanke ob all der schmerzlichen Verlustanzeigen in den Hintergrund treten musste. Trotz aller Widrigkeiten aber traf man sich bis zum Jahr 1944 zu Gedenkveranstaltungen und zu kleinen Wanderungen.

Jung und Alt wandert verschieden

Nach schlimmsten Auswirkungen am Ende des zweiten Weltkrieges 1945 mit Hungerzeiten und Flüchtlingsströmen begann sich um 1946 in der Ortgruppe Pliezhausen unter den strengen Augen der französischen Besatzungsmacht wieder etwas zu regen.

.....
*Der alte und neue Vertrauensmann
 Münzinger hatte erkannt,
 dass die Jugend das Kapital
 auch des Albvereins sein müsste.*

In seinen Schulklassen saßen die Albvereinsmitglieder von morgen. Er saß an der Quelle und nutzte die Gelegenheit. Man war als Jugendlicher in diesen Zeiten noch kaum abgelenkt von der Medienvielfalt der Gegenwart. Viele Alt-Mitglieder von heute gehen auf seine Initiative zurück. Eine Jugendgruppe wurde ins Leben gerufen. Wanderfahrten für Jungmitglieder mit Zeltübernachtungen, auch über Ländergrenzen hinweg, waren sehr beliebt. Im extra kleinen



Das extra kleine Busle von Willy Krämer erfreute sich besonders bei der Jugend großer Beliebtheit.



Pfingstwanderung der Jugendgruppe a.d. Sternberg, 1966

Busle von Willy Krämer konnte man jeden Berg hinauffahren. Aber die Jugendgruppe hatte damals keinen sehr langen Bestand. Den Verlockungen der Neuzeit haben wir unseren Tribut zollen müssen. Über das Moped zum Motorrad und kleinen Auto war jetzt die Mobilisierung möglich. Wandern für junge Leute war plötzlich nicht mehr „in“. Immerhin, einige Jungmitglieder schlossen sich den Erwachsenen an.

Bei den älteren Albvereinsmitgliedern war es anders. Nach der Währungsreform 1948 war plötz-

lich das Geld wieder etwas wert. Man wanderte wieder und war froh darüber, die Kriegszeiten heil überstanden zu haben. Die Züge fuhren pünktlich, die Straßenbahn 1928–1970 sowieso. Willy Krämer hatte seinen Holzvergaser-Bus wieder in einen Diesel umgebaut und verlängert.

.....
Das Wandern war nicht mehr nur des Müllers Lust, es war Kult in diesen Zeiten.

Gauwanderungen, Fernwanderungen, Bergwanderungen, alles wurde geboten, alles war wieder möglich. Doch der Mensch ist endlich. Wenn einen die Last der Jahre zu drücken beginnt, ändern sich An- und Einsichten. So legte auch der langjährige, legendäre Vertrauensmann Gustav Münziner auf Anraten seiner Tochter Irmgard die Geschicke des Ortsvereins in jüngere Hände. ●

Die Lust an der Wanderslust

Einer der Wanderfreunde wollte einmal unbedingt seine Wanderung auf den Mädchenfelsen schmackhaft machen. Er sprach über die herrliche Aussicht von dort oben, über die gute Wirtschaft in der Nähe und die gute Straßenbahnverbindung für einen kurzen Nachhauseweg. Als Höhepunkt und als wichtiges Merkmal für dieses Wanderziel stellte er fest: „Dort obe isch's so schee, dass e zo meire Alte gsait hau: ‚I pack' de gau!‘, so leicht isch oim do.“ ●



Was als „Wanderplan“ begann, hat sich längst zum „Jahresplan“ gemausert, um den vielen Aktivitäten weit über das Wandern hinaus Rechnung zu tragen.

Gut geplant ist halb gewandert

Das Aufstellen des Wanderplanes war damals keine so große Sache. Der Vertrauensmann lud Mitglieder, von denen er Vorschläge erwartete, zu einer gemütlichen Runde ins Nebenzimmer des Bären ein. Vorschläge wurden gemacht, notiert, die besten verwertet, der Vertrauensmann hat die Auslese getroffen. Gustav Adolf Zimmermann hat von Hand den Wanderplan gezeichnet und Klaus Riethmüller hat ihn beim Offsetdrucker Gramlich umsonst gedruckt. ●

Der Aufstieg in den 70-er Jahren bis heute

Das Ende in Sicht?

Der Lithograph **Max Kull** hatte 1965 die schwere Aufgabe übernommen, in die großen Fußstapfen des Gustav Münzinger zu treten. Zwar gab es wieder Wanderfahrten nach Südtirol, auch Halbtages- und Tageswanderungen, aber die Zeiten haben sich erst langsam, dann schneller werdend verändert. Der Mechaniker **Otto Krämer** übernahm das schwieriger gewordene Amt von Max Kull.

Gerhard Theurer, Postverwalter, musste nach zwei Jahren 1977 das baldige Ende der Ortsgruppe feststellen. Doch Kino, Radio, Fernsehen, Sportveranstaltungen in großem Ausmaß waren Konkurrenten, denen der Wandergedanke alten Stils unterlegen war. Es waren neue Ideen gefragt. 1977 war's, da hatte man den Albvereinsgedanken hier fast zu Grabe getragen – nach 69 Jahren ein schönes Alter, aber nicht für einen Kulturverein.

Ein Neubeginn voll Tatendrang

Dass diese Ortsgruppe Potential hatte, das kam in diesen Tagen zum Vorschein. In dem inzwischen abgebrochenen Lamm im Neckartal haben wir uns zusammengesetzt. Zu beraten gab es eigentlich nicht sehr viel. Nur der gemeinsame Wille, diese Ortsgruppe am Leben zu erhalten, war unser Ziel. Es wurden keine einsamen Entschlüsse mehr gefasst. Jeder der etwas zu sagen hatte, sprach sich aus und übernahm Verantwortung, wenn nötig. Es gibt

eine alte Weisheit, die besagt sinngemäß: Alles was der Mensch sich ausdenkt, kann in die Tat umgesetzt werden.

.....
*Das Gute wird sich halten und fortpflanzen,
 was nichts taugt schwindet von selbst.*

Das haben wir beherzigt und alles, wie man heute sieht, unter einen Hut gebracht.

Alle(s) unter einem neuen Hut

Sie alle haben seither diese Ortgruppe zusammen mit engagierten Mitarbeitern zu einem der best geführten und angesehensten Vereine gemacht. Die Lehren aus den Erfahrungen der Vergangenheit wurden gezogen. Die Gesellschaft ist stets im Wandel begriffen. Die Freizeitbedürfnisse unserer Mitbürger in dieser hektischen Zeit sind vielfältiger als je zuvor. Nicht verändert hat sich der Wunsch des einzelnen nach gemeinsamen Unternehmungen mit Gleichgesinnten.

Der Vorstand hat jetzt drei Köpfe. Die Kassiererin ist eine Fachfrau. Die Geschäftsstelle nimmt wichtige Arbeit ab. Jugendgruppenleiter kümmern sich um das wichtigste Kapital der Ortsgruppe, die Jungen. Verschiedene Wanderführer, die alle Veranstaltungen – und das sind viele – abdecken. Zusätzlich werden noch so wichtige Aufgaben wie Landschaftspflege, Naturschutz, Wegewarte und die Betreuung des Vereinsheims übernommen.



Die Angebote der Ortsgruppe sind überwältigend. Die Aufzählung umfasst nur unvollständig Angebote, die es die letzten 50 Jahre nicht gegeben hatte z.B. Radfahren, Skigymnastik, Volleyball, Nordic Walking, Seniorentreffen, regelmäßiger Stammtisch und vieles andere mehr. Der künstlerisch gestaltete Jahresplan birgt eine Fülle von Angeboten für jedes Alter und jeden Geschmack. ●

Die Vorsitzenden (Vertrauensmänner) der Ortsgruppe Pliezhausen im Schwäbischen Albverein von 1977 bis heute



Gustav Adolf Zimmermann
1977–1981



Gustav A. Zimmermann



Erich Frisch

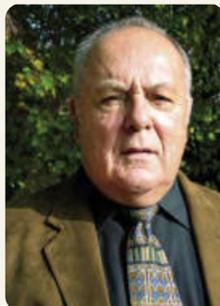
Erich Frisch
1981–1985

Johannes Weimar
1985–1991



Johannes Weimar

Erich Frisch
1991–1997



Hans Hänssler

Hans Hänssler
1997–2003



Ottmar Schwarz

Ottmar Schwarz
2003

Die zwei Häusle am Zwei-Eichen-Turm

Bereits vor der Erbauung des Aussichtsturms stand auf der Höhe bei den „Zwei Eichen“ ein kleines Backstein-Häuschen, das der Pliezhäuser Turngemeinde gehörte.

Die Albvereins-Ortsgruppe erwarb noch vor dem Turmbau dieses Häuschen. Nach dem Turmbau wurde das Häuschen verpachtet. Der Pächter übernahm den Verkauf von Getränken, Rauchwaren und Lebensmittel.

Während und nach dem 2. Weltkrieg wurde das Häuschen kaum

mehr genutzt. Erst mit der Neubelebung der Ortsgruppe in den 70-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde es wieder als Versammlungsraum genutzt und erhielt zunächst ein Gaslicht und der gestampfte Lehm Boden wurde durch einen Fliesenboden ersetzt. Mit den wieder stetig zunehmenden Aktivitäten der Ortsgruppe **zeichnete sich recht bald ab, dass das alte Häuschen in seiner Größe, seinem Bauzustand und seiner Ausstattung nicht mehr „zeitgemäß“ war.**

Ab dem Jahr 1981 befasste man sich daher eingehend mit den Möglichkeiten zu einem Umbau der bestehenden Baulichkeit. Allen Beteiligten war damals klar, dass dieses Bauvorhaben einen neuen Kraftakt, ähnlich dem 50 Jahre zurück liegenden Turmbau, darstellte. Als erste Maßnahme wurden in der Zeit vom 3.–6. Juni 1981 weitestgehend in Eigenleistung Anschlüsse für die Wasserversorgung und -entsorgung geschaffen. Nun war eine grundsätzliche Voraussetzung für den weiteren



Ein kleines Gebäude schreibt große Albvereins-Geschichte



Um- bzw. Ausbau des Häuschen erreicht. Die Finanzierung des ins Auge gefassten Bauvorhabens konnte durch Geld- und Materialspenden von Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Albvereins sowie mit der Einplanung eines großen „Eigenleistungs-Pakets“ der Mitglieder realisierbar gemacht werden. Hinzu kam die einmalige Gelegenheit, dass kurzfristig Baumaterial für Dach und Decke, d.h. Balken und Dachplatten, eine stabile Metall-Eingangstüre und anderes aus einem Gebäudeabriss in Kirchheim/Teck zur Verfügung standen. Nur, es war Eile geboten, denn diese Abrissmaßnahme war fest terminiert. Was für die

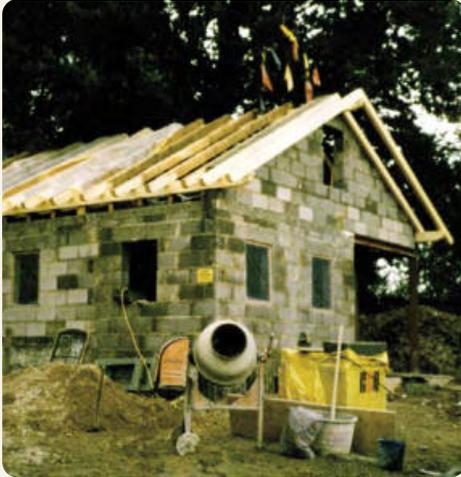
Aktiven der Ortsgruppe und deren Bauvorhaben praktisch hieß: jetzt oder nie!

Es wurde immer wieder diskutiert, geplant und überlegt bis es endlich soweit war: Das Landratsamt Reutlingen genehmigte am 9. Juni 1982 den Umbau des Häuschens am Zwei-Eichen-Turm. Am 11. und 12. Juni erfolgte der Abbau und Transport des Baumaterials nach Pliezhausen. **Am Samstag, den 28. August 1982, wurde mit einem Vorschlaghammer-Schlag zur Entfernung der alten Eingangsstufe das Bauvorhaben „Umbau des Albvereinshäuschens“ begonnen.**

Von diesem Termin an gab es für eine Vielzahl von Helfern keine andere Freizeitbeschäftigung mehr als graben, schaufeln, sägen, klopfen, nageln usw., usw. Nahezu jeden Abend ab 18 Uhr bis oft 22 Uhr und jeden Samstag verbrachten insgesamt 44 Ortsgruppen-Mitglieder zusammen 3274 Stunden auf der Baustelle.

Es können hier keinesfalls alle Beteiligten und deren Leistungen aufgeführt werden, einer jedoch verdient es genannt zu werden: der damalige zweite und spätere erste Vorsitzende der Ortsgruppe, Johannes Weimar. Er war nicht nur aufgrund seiner beruflichen ►

Einweihung des neuen Häusles nach rund 4000 Arbeitsstunden



Tätigkeit ein unermüdlicher „Materialbeschaffer“, er war auch der erste Mann, der „Kappo“ auf der Baustelle. Bei ihm lief alles zusammen, er hatte den Überblick und die Umsicht, dass letztendlich das Vorhaben wie geplant und ohne Unfall zum guten Ende geführt werden konnte. Sicher gab es ab und zu auch einmal Meinungsverschiedenheiten und Unstimmigkeiten, aber das große Ziel – ein neues schönes Vereinsheim – verloren alle nie aus dem Auge.

Der Neubau erhielt neben einer Küchenzeile mit Kühlschrank, E-Herd und Geschirrspüler, Toi-

letten, einen offenen Kamin und neue Tische mit Stühlen und einer Eckbank. Den genauen Bauverlauf mit den erbrachten Eigenleistungen und viele andere Details um den Häuslesbau kann man auf der Homepage der Albvereinsortsgroup Pliezhäuser im Internet unter www.albverein.de/pliezhäuser/chronik nachlesen.

Die wichtigsten Daten seien aber hier genannt: **Das Richtfest wurde am Samstag, den 9. Oktober 1982, gefeiert und die feierliche Einweihung erfolgte am Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. Mai 1983.**



Seither steht das Häuschen der Ortsgruppe für Sitzungen und viele kleinere und größere Veranstaltungen zur Verfügung.



'S Häusle – Dreh- und Angelpunkt des Vereinslebens



Mit dem Wiederaufleben der Ortsgruppe wurde in den 70-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts auch die Tradition der alljährlichen Sommer-Sonnwendfeier wieder aufgegriffen. Aus einem kleinen Trefen nur der Albvereinsmitglieder um das Feuer auf dem Platz vor dem Häusle wurde im Laufe der

Jahre ein immer größeres Fest, dessen Einrichtung und Abwicklung an die Grenzen der Vereinsaktiven ging. Hinzu kam nach der Jahrtausendwende eine stetige Zunahme von Ausschreitungen mehr oder minder gewalttätiger Jugendlicher. Die Vereinsleitung entschloss sich daher im Jahr 2005, anstelle

der abend- bzw. nächtlichen Sonnwendfeier ein Sommerfest mit musikalischer Umrahmung jeweils am Sonntag nach der Sommer-sonnenwende auszurichten. **Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das „Sommerfest“ von der Pliezhäuser Bevölkerung sehr gut angenommen wird.** ●



Mit gemeinsamem Wandern hat damals alles begonnen

Heute ist ein großes Freizeitangebot für alle daraus geworden.

Viele reisen heute auch in ferne Länder um die Natur und Kultur dort zu verstehen. Um zu erfahren was anders ist in der Ferne. Außerhalb der großen Städte treffen wir immer auf Menschen mit ihren Gebräuchen, die zu deren Landschaft passen. Es ist hoch interessant, wenn es dort heller, wärmer, urbarer und geschichtsträchtiger ist als vielleicht bei uns. Doch wenn wir von der Spitze unseres Zweieichen-Turms auf unser Ländle blicken, spüren wir von Herzen: was waren alle Träume von Seen und Gebirgen, von der Fremde und Ferne

gegen die Linien unserer Alb – darüber das verträumte Blau ihrer Hänge. Was war die weite Welt gegen die Heimat?

Und das haben wir auch verstanden: nicht Ideologien helfen weiter, sondern der direkte Umgang mit den Dingen. Natur und Kultur werden nicht durch unablässige Kritik gerettet, sondern durch die Liebe zu ihnen. Liebe hier als Verankerung, Fürsorge, Achtung und Ehrfurcht verstanden. Die Wanderkultur des Schwäbischen Albvereins weist uns schon immer die Wege dorthin. Wem dies alles ein Anliegen ist, der findet diese Liebe und trägt sie mit. ●

Wanderfahrt ins Ries 1984





schübel

immobilienservice gmbh

verwalten ● verkaufen ● vermieten

100 Jahre und doch so jung und aktiv, wie kaum zuvor.
Macht weiter so !
Wir gratulieren herzlich zum großen Jubiläum.

Auch wir haben dieses Jahr ein kleines Jubiläum:

25 Jahre Schübel Immobilienservice

Mit Fachkompetenz, bestens geschulten Mitarbeitern
und dieser langjährigen Erfahrung

- **verwalten** wir Wohn- und Gewerbeimmobilien
- **vermieten** wir auch Ihre Immobilien
- **verkaufen** und bewerten wir auch Ihre Immobilien

Rufen Sie uns doch einfach mal an,
wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

Mitglied im IVD Immobilien Verband Deutschland

Schulberg 9, 72124 Pliezhausen
07127 - 9793-0 fax: - 9793-93
info @ schuebel-immobilien.de

www.schuebel-immobilien.de

100 Jahre

Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Pliezhausen

**Wir gratulieren sehr herzlich
zum Jubiläum.**



**Kreissparkasse
in Pliezhausen**